

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND AMTLICHE MITTEILUNGEN



*Das Gold der Bäume
des alten Schloßparks
badet in den Wassern des Teiches*

10



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 18. Oktober 1993
36. Jahrgang

DER NEUE LANCIA DELTA

δ =DELTA
 δ =DELTA
 δ =DELTA
 δ =DELTA

ABS SERIENMÄSSIG



DAS AUTO

FASZINIEREND DIE NEUE LINIE.
AUSSTATTUNGSDetails, VON DENEN SIE
BISHER NUR TRÄUMEN KONNTEN.

NATÜRLICH KOMMT AUCH DIE SICHER-
HEIT NICHT ZU KURZ.

Z.B. SEITENAUFPRALLSCHUTZ, ABS
UND AIRBAG. HABEN SIE JETZT GUSTO
AUF EINE PROBEFAHRT BEKOMMEN?
KEIN PROBLEM: ANRUF GENÜGT.

TESTEN SIE
DEN NEUEN
DELTA

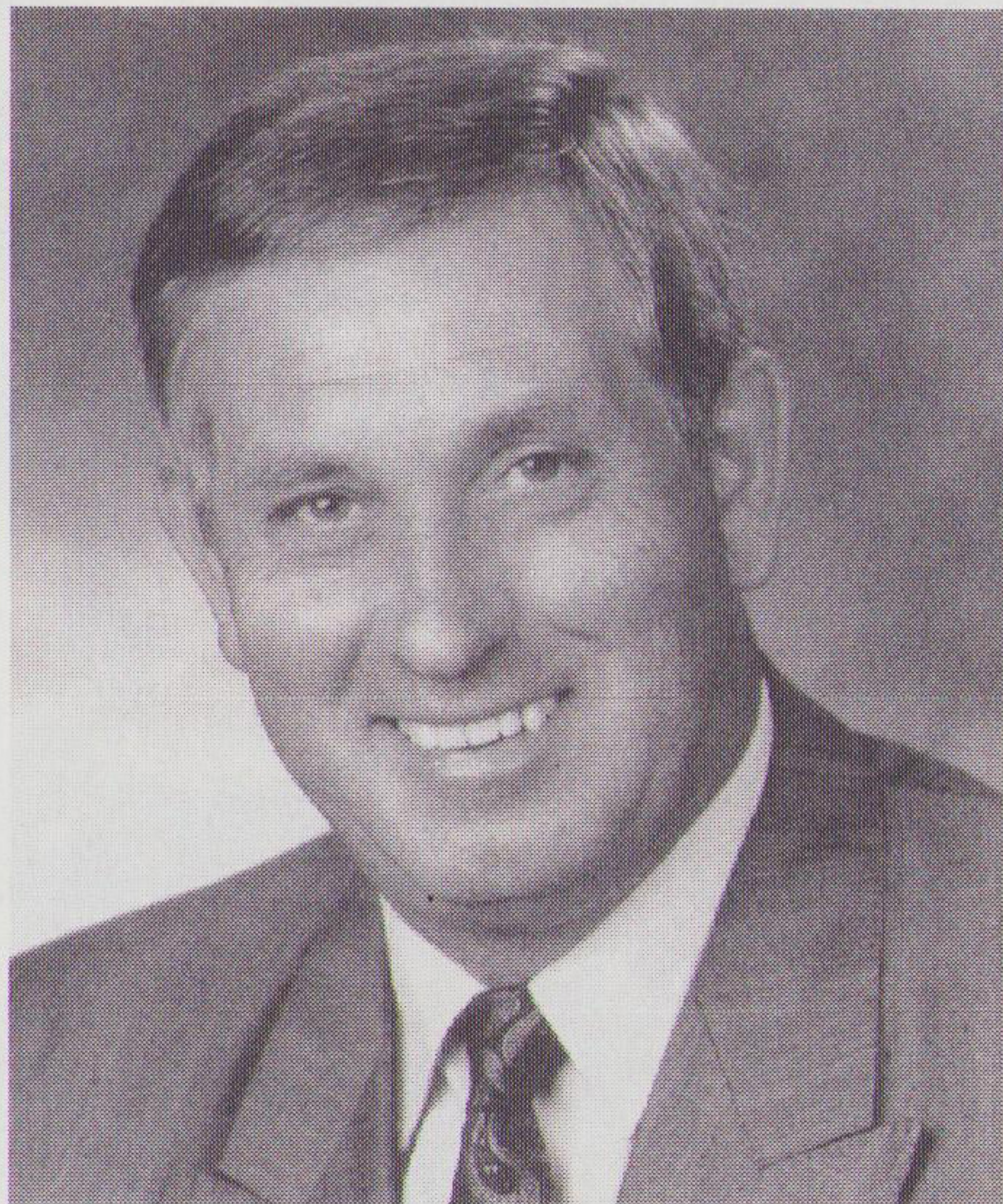
AB 219.900,-

Steyr-AUTO-Steyr

Steyr, Ennser Straße 10
Telefon (0 72 52) 66 4 92

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*



die europaweite Rezession macht auch der Steyrer Industrie schwer zu schaffen und hat auf die Einnahmen der Stadt gravierende Auswirkungen.

Wir haben seit 1981 über 7.500 Arbeitsplätze verloren, davon die Hälfte durch die Neustrukturierung der Steyr-Daimler-Puch AG. Da die letzte Phase des notwendigen Strukturwandels für die Steyr-Daimler-Puch AG noch nicht abgeschlossen ist, trifft die Rezession das Unternehmen besonders hart und zwingt zum weiteren Abbau von Arbeitsplätzen. Einbrüche in der Industrieproduktion haben wir auf allen Linien: die Belegschaft der GFM ist auf 300 zusammengeschmolzen, wir haben AEG Telefunken mit 350 Arbeitsplätzen verloren, sowie das Verdrahtungsunternehmen Drexlmayr mit 240 Arbeitsplätzen; die Schuhindustrie hat stark abgebaut. Die Arbeitslosigkeit in der Region ist auf 10 Prozent angewachsen. Das ist die höchste Rate in Oberösterreich (Durchschnitt 5,3 %).

Angesichts dieser Entwicklung, deren Ende noch nicht abzusehen ist, trifft uns die Drohung der EG mit Strafzöllen im Zusammenhang mit der gewährten Förderung der öffentlichen Hand an die Steyr-Nutzfahrzeuge AG besonders hart. Ich habe ja seinerzeit die gesamte Bundesregierung mobilisiert, als MAN den Einstieg in die LKW-Produktion in Steyr von international üblichen Förderungen durch Bund, Land und Stadt abhängig machte. Es wurden 335 Förderungs-Millionen aufgebracht. Das ist der EG-Kommission zuviel. Sie verlangt vom EG-Ministerrat die Verhängung von Strafzöllen in Höhe von 22 Prozent für Fahrzeuge und 8,6 Prozent für Fahrerhäuser. Wenn das geschieht, sind die Produkte aus Steyr im EG-Raum unverkäuflich. MAN könnte die Fertigung nach Deutschland verlegen. Wir würden eine katastrophale Arbeitsmarktsituation bekommen.

Ich habe in Gesprächen mit Bundeskanzler Vranitzky, Wirtschaftsminister Schüssel und Sozialminister Hesoun auf den Ernst der Lage hingewiesen und verlangt, daß auf höchster Ebene alles unternommen werde, um diese Strafzölle abzuwenden. Der Kanzler und die Minister haben mir zugesagt, daß sie alle ihre Möglichkeiten ausschöpfen werden.

Wir brauchen starke Industriebetriebe. SNF mit 2.700 Mitarbeitern und BMW mit 2.200 sind derzeit unsere wichtigsten Säulen. In diesen Unternehmen werden noch 7 Milliarden Schilling investiert bzw. sind bereits in Realisierung. Die Beschäftigungskapazität und Steuerkraft dieser Industriebetriebe sind für unsere Stadt lebenswichtig. Wir machen daher unseren ganzen Einfluß geltend, damit diese Betriebe die Rahmenbedingungen haben, die sie im Wettbewerb brauchen.

Dort, wo wir direkt auf Beschäftigungsprojekte als Stadt Einfluß nehmen können, nutzen wir alle Möglichkeiten, und ich bin nach wie vor intensivst dabei, neben den Investitionsprogrammen der Stadt Geld von Land und Bund nach Steyr zu bringen. Und hier kann ich auf eine Reihe von Projekten verweisen, die wir indiziert haben und die für eine relativ gute Binnenkonjunktur im Bereich der Bauwirtschaft und des Gewerbes sorgen. Es sind dies vor allem die 2. Bauetappe des FAZAT mit 37 Mill. S und die Geschützte Werkstätte mit 40 Mill. S. In beiden Fällen kommt das Geld mit über 80 Prozent von Land und Bund.

Das große Wohnbauprogramm in den Stadtteilen bringt viele Millionen aus dem Wohnaufonds nach Steyr. Von der Stadt wird mit 25 Mill. S das Projekt "Erneuerung Steyrdorf" zielstrebig realisiert. Dazu kommen große Investitionen für den Ausbau und Neubau von Kindergärten.

Der Beschluß zur Überdachung der Kunsteisbahn mit Investitionen von 15 Mill. S brachte 4 Mill. S vom Land nach Steyr.

Diese Beispiele sollen zeigen, daß wir alles in unserer Macht stehende tun, um beschäftigungsintensive Projekte zu realisieren. Was mir derzeit Sorge macht, sind die sinkenden Steuereinnahmen aufgrund der Rezession. Wir sehen bei der Erstellung des Budgets für 1994 Fehlbeträge von 50 bis 100 Mill. S. Es wird schwierig werden, begonnene und unaufschiebbare Projekte zu finanzieren. Ich sehe die Schwierigkeiten, bin aber zuversichtlich, daß wieder bessere Zeiten kommen. Aufgrund von Ausschreitungen zwischen jugoslawischen Volksgruppen in Steyrdorf habe ich von Innenminister Löschnak die Verstärkung der Polizei-Präsenz in diesem Stadtteil verlangt. Löschnak ist vor wenigen Tagen selbst nach Steyrdorf gekommen, um sich vor Ort zu informieren. Der Innenminister hat angeordnet, daß im Haus Sierninger Straße 57 eine Diensthundestaffel mit sechs Polizisten stationiert wird. Drei Polizisten vom Wachzimmer Münichholz werden mit ihren Dienststunden in die Sierninger Straße übersiedeln. Dazu kommen drei Hundeführer, die noch ausgebildet werden müssen. Wir haben auf die Sorgen der Bevölkerung in Steyrdorf, die sich in ihrer Sicherheit bedroht fühlt, sehr rasch reagiert und die notwendigen Initiativen gesetzt.

Herzlichst
Ihr

Kernmann
Stefanmayr



Ein seit Jahrzehnten bestehender Wunsch der Eissportler ist in Erfüllung gegangen: Die Stadt hat mit einem Kostenaufwand von 15 Mill. S die Eisfläche an der Rennbahn überdacht. Bürgermeister Hermann Leithenmayr eröffnete am 2. Oktober im Rahmen festlicher Veranstaltungen die neue Anlage. Die Überdachung der Eisfläche und der Zuschauertribünen bringt den Schlittschuhläufern, Eishockeyspielern, Eistanzern und Zuschauern Schutz vor Witterungseinflüssen und erlaubt die Verlängerung der Sportsaison um etwa vier Wochen.

Die von Dipl.-Ing. Klaus Girking projektierte Konstruktion besteht aus fünf freitragenden Stahlfachwerksbindern, die auf eine Länge von 44 Metern gespannt sind. Das wärmeisolierte Dach hat fünf Oberlichtglasbänder. An der Rennbahnstraße wurde eine 2,5 Meter hohe Schallschutzwand errichtet. Damit werden die Schallemissionen aus dem Sportbetrieb für die Bewohner der angrenzenden Siedlung stark reduziert.

An den Parkflächen entlang des Rennbahnweges wurden Rotbuchen gepflanzt. Zwischen Eisbahn und Tennisheim wurde ein neuer Bewuchs mit serbischen Fichten angelegt.

Zur festlichen Eröffnung, die von sportlichen Veranstaltungen umrahmt wurde, konnte Bürgermeister Hermann Leithenmayr auch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Eckmayr und Landesrat Mag. Klausberger begrüßen.

Bürgermeister Leithenmayr erinnerte, daß seit 15 Jahren namhafte Sportfunktionäre immer wieder den Wunsch nach der Überdachung der Kunsteisbahn herangetragen haben. "Als ich 1990 die Funktion als Sportreferent der Stadt übernommen habe", sagte Leithenmayr, "wurden von mir im Hinblick auf den notwendigen Sportstättenbau Prioritäten gesetzt - an erster Stelle stand die Sanierung und der Ausbau des Hallenbades, an zweiter Stelle die Überdachung der Kunsteisbahn und an dritter Stelle die Errichtung einer Bezirkssporthalle. Weil das Hallenbad als Prestigeprojekt abqualifiziert wurde und keine Mehrheit im Gemeinderat fand, habe ich 1992 die Überdachung der Kunsteisbahn vorgeschlagen. Auch hier gab es massive Widerstände, die aber nach zähen Verhandlungen mit den Anrainern ausgeräumt werden konnten. So hat der Gemeinderat über meinen Antrag im Vorjahr beschlossen, die Kunsteisbahn mit einem Kostenaufwand von rund 14,5 Millionen Schilling zu überdachen. Die Zugeständnisse an

Eisläufer haben nun ein

*Eissportler aller
Sparten nahmen
an der Eröffnungs-
feier teil.*



*Bürgermeister
Leithenmayr freute
sich, daß ein seit
15 Jahren geheg-
ter Wunsch nun
endlich in Erfül-
lung gehen konnte.*



Dach über dem Kopf

die Anrainer haben weitere 700.000 Schilling für Lärmschutzmaßnahmen usw. erfordert.

Nach den langwierigen Gesprächen kann heute die neue Anlage eröffnet werden. Diese nunmehr witterungsunabhängige Sportstätte kommt aber nicht, wie vielfach behauptet wurde, nur den Eishockeyspielern zugute, sondern darüber hinaus auch den Eiskunstläufern und den vielen Stockschißern im Bezirk. Überdies profitieren natürlich auch der Publikumslauf und die vielen Schüler, die die Anlage im Rahmen des Unterrichtes benützen. Alleine im Stadtgebiet kommen rund 11.500 Schüler in den Genuß einer witterungsunabhängigen Benützung, wovon auf die Pflichtschulen rund 4.000 und auf die mittleren und höheren Schulen rund 7.500 entfallen. Und nicht zuletzt profitiert auch das Steyrer Publikum von der Überdachung, das hoffentlich so zahlreich wie früher zu den Spielen auf die Kunsteisbahn kommen wird. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ergibt sich einerseits bei der Eisflächenbehandlung und andererseits aber auch beim Betrieb der Kunsteisbahn. Durch die Reduzierung der direkten Sonneneinstrahlung können darüber hinaus Energiekosten eingespart werden. Nach der Errichtung der Sportanlage Rennbahn haben wir nunmehr eine zweite repräsentative Sportanlage zur Verfügung.

Im nächsten Jahr wollen wir", sagte Bürgermeister Leithenmayr, "mit der Sanierung und dem Ausbau des Hallenbades beginnen und nach Möglichkeit im Jahr 1996 die Errichtung der Bezirkssporthalle einplanen. Damit sind dann die in der Stadt ansässigen 62 Sportvereine mit über 25.000 Sportlern, was die Anzahl und die Qualität der Sportanlagen betrifft, gut versorgt. Mit Fug und Recht können wir uns daher als Sportstadt bezeichnen.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei den Vertretern der OÖ Landesregierung recht herzlich bedanken, die für die Überdachung der Kunsteisbahn namhafte Mittel bereitgestellt haben. Im Namen der Stadt Steyr möchte ich dafür besonders dem Landessportreferenten, LR. Dr. Josef Pühringer, danken, der eine gemeinsame Unterstützung durch sein Referat mit LH-Stv. Dr. Karl-Albert Eckmayr und Dr. Christoph Leitl ermöglichte.

Eine namhafte Unterstützung hat auch LH-Stv. Dr. Karl Grüner aus der Abteilung Gemeinden und Sparkassen bereitgestellt und so einen wesentlichen Anteil zur Verwirklichung dieses Projektes geleistet.

Ich darf an dieser Stelle aus der Sicht der Stadt auch feststellen, daß es uns immer wieder freut, wenn sich die heimische Wirtschaft bei Vorhaben der Stadt im harten Wettbewerb behauptet, tragen wir damit doch auch dazu bei, die Arbeitsplätze in den ortsansässigen Firmen zu sichern.

Wenn wir heute diese Anlage ihrer Bestimmung übergeben, ist das Werk

ÄNDERUNG BEI DER AUSGABE DES SENIORENASSES

Es wird darauf hingewiesen, daß sich bei der Ausgabe des Seniorenasses einige Änderungen ergeben:

* Der Seniorenpaß ist ab heuer für **JEWELNS 2 JAHRE** gültig und enthält die doppelte Anzahl von Gutscheinen.

* Sie beantragen Ihren Seniorenpaß bei **ERREICHEN DER ALTERSGRENZE**: Vollendung des **60.** Lebensjahres bei Frauen, des **65.** Lebensjahres bei Männern. Sollten Sie die Altersgrenze erst im JAHR 1995 erreichen, so enthält der Paß nur die **HÄLFTE** der Gutscheine.

* Für den für die Jahre 1994/95 gültigen Seniorenpaß ist ein Kostenbeitrag von **S 150,—** zu entrichten.

Bezieher einer Ausgleichszulage erhalten den Paß gratis. Bei der Beantragung ist die Mindestpensionseigenschaft durch Vorlage des letzten Pensionsabschnittes bzw. Bankauszuges des Pensionskontos nachzuweisen! Um den Pensionisten den mitunter weiten und mühevollen Weg zur Sozialabteilung zu ersparen, werden in den einzelnen Stadtteilen wieder Seniorenpaß-Ausgabestellen eingerichtet.

Die in den jeweiligen Bereichen wohnenden Pensionisten haben so die Möglichkeit, den Seniorenpaß bei der für sie zuständigen Ausgabestelle ausstellen zu lassen.

Zur gefälligen Erinnerung die Öffnungszeiten:

MONTAGS, DIENSTAGS UND DONNERSTAGS VON 7.30 UHR BIS 17.00 UHR

MITTWOCHS UND FREITAGS VON 7.30 UHR BIS 13.00 UHR

Folgende Ausgabestellen werden eingerichtet:

1. für Stadtteil Resthof und Gleink: Hort Resthof, Sparkassenplatz 14 a, vom 22. 11. bis einschl. 24. 11. 1993

2. für Stadtteil Gründberg und äußeren Wehrgraben: Seniorenklub Sierninger Straße 115, am 25. 11. und 26. 11. 1993

3. für Stadtteil Munichholz: Sportheim Munichholz, Schumeierstraße 2, vom 29. 11. bis einschl. 3. 12. 1993

4. für Stadtteil Tabor: Alten- und Pflegeheim Tabor, Eingang Hanuschstraße, vom 6. 12. bis einschl. 10. 12. 1993

5. für Stadtteil Ennsleite: Städt. Jugendherberge, Hafnerstraße 14, vom 13. 12. bis einschl. 17. 12. 1993

6. für Stadtteil Innere Stadt: Seniorenklub Redtenbachergasse 1 a, Seiteneingang, vom 20. 12. 1993 bis einschl. 31. 01. 1994. **ACHTUNG:** Die Ausgabe erfolgt hier **nur vormittags!**

Pensionisten, die, aus welchem Grund auch immer, von der Möglichkeit der Behebung des Seniorenasses bei der für sie zuständigen Ausgabestelle nicht Gebrauch machen können oder erst im Laufe der Jahre 1994/95 die Voraussetzungen für den Erwerb des Passes erfüllen, steht ab Dienstag, 1. 2. 1994, die Ausgabestelle in der Sozialabteilung, Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer 10, zur Verfügung.

Mitzubringen sind: Für die erstmalige Antragstellung sind ein Lichtbild, Geburtsurkunde, Meldezettel und eine Bescheinigung bzw. ein Nachweis, woraus ersichtlich ist, daß der Antragsteller nicht oder nicht mehr im Berufsleben steht (Pensionsbescheid und dgl.) erforderlich.

Antragsteller, die bereits Inhaber des Seniorenasses 1993 sind, haben diesen vorzulegen. Bitte das vorhandene Lichtbild im abgelaufenen Seniorenpaß nicht entfernen, weil es nach Möglichkeit wieder verwendet werden soll. Bei der erstmaligen Ausstellung des Seniorenasses kann ein Lichtbild im Sofortbildverfahren hergestellt werden.

Allfällige weitere Informationen können selbstverständlich jederzeit in der Sozialabteilung, Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer Nr. 10, oder telefonisch (Tel. 575, Durchwahl 462) eingeholt werden.

Für die Erstantragstellung ist persönliches Erscheinen erforderlich!

damit noch nicht zur Gänze abgeschlossen. Da wir unsere Vorhaben immer mit den finanziellen Möglichkeiten in Einklang zu bringen haben, war es nicht möglich, alle geplanten Baulichkeiten in einem Zug zu errichten. Die Schließung der Anlage und damit die Erreichung einer Mehrzwecknutzung während des ganzen Jahres, wird noch zu realisieren sein", sagte Leithenmayr.

Problemmüllsammlung am 6. November

Die Problemmüllsammlung am 4. September brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 13.430 kg Problemmüll. Davon wurden 6.890 kg Kunststoff heraussortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 6. November statt.

VORTRÄGE ÜBER KLIMA UND ENERGIE

Mi, 3. 11., 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr: KLIMAÄNDERUNGEN - REALITÄT ODER NUR VISIONEN? Ein Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Anton Krapfenbauer, Univ. für Bodenkultur Wien

Mo, 15. 11., 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr: EFFIZIENTE ENERGIEANWENDUNG - Ein Weg aus dem Klimakollaps. Ein Vortrag von DI Dr. Gerhard Dell, OÖ Energiesparverband.

DIE GRUPPE DES PARKINSONSELBSTHILFEVEREINES OÖ. trifft sich jeweils am 4. Dienstag im Monat um 10 Uhr im Casino Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10. Die nächste Termin ist ausnahmsweise am 19. 10. (26. 10. Feiertag).



Mit einem Festakt wurde am 11. September die Eröffnung des erweiterten Feuerwehrhauses des Löschzuges III Gleink und die Übergabe eines neuen Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung gefeiert. Für die Erneuerung und Erweiterung des Feuerwehrhauses zahlte die Stadt Steyr 9,5 Mill. S. Die Kameraden des Löschzuges III leisteten 2487 freiwillige Arbeitsstunden und brachten überdies noch 365.000 S, die sie bei Veranstaltungen verdient hatten, in den Neubau ein.

„Wir sind stolz auf diese Gemeinschaftsleistung unserer Feuerwehr“, sagte Bürgermeister Hermann Leithenmayr und dankte mit herzlichen Worten für das große Engagement der Feuerwehr im Dienste der Bürger unserer Stadt. Bezirksfeuerwehr-Kommandant Gottfried Wallergraber lobte den Idealismus seiner Mannschaft und wies darauf hin, daß bei der Feuerwehr bei so guter Vorbildhaltung auch die Jugend mit Begeisterung dabei ist. Mit dem Ausbau des Stützpunktes an der Steiner Straße stehe der Feuerwehr das notwendige Instrumentarium für den Brandschutz im wachsenden Wohn- und Gewerbebereich des Stadtteiles Tabor zu Verfügung.

Das neue Löschfahrzeug kostete 3,2 Millionen Schilling, davon zahlte die Stadt 2,5 Mill. S und 800.000 S das Land Oberösterreich.

Zu den Bildern:

Festliche Versammlung vor dem neuen Haus. - Bürgermeister Leithenmayr gratuliert dem Kommandanten des Löschzuges III, Hans Ecker, zum großen Werk. - Mit der Feuerwehr feierten auch die Frauen der Goldhaubengruppe Gleink und die Musikkapelle Gleink.

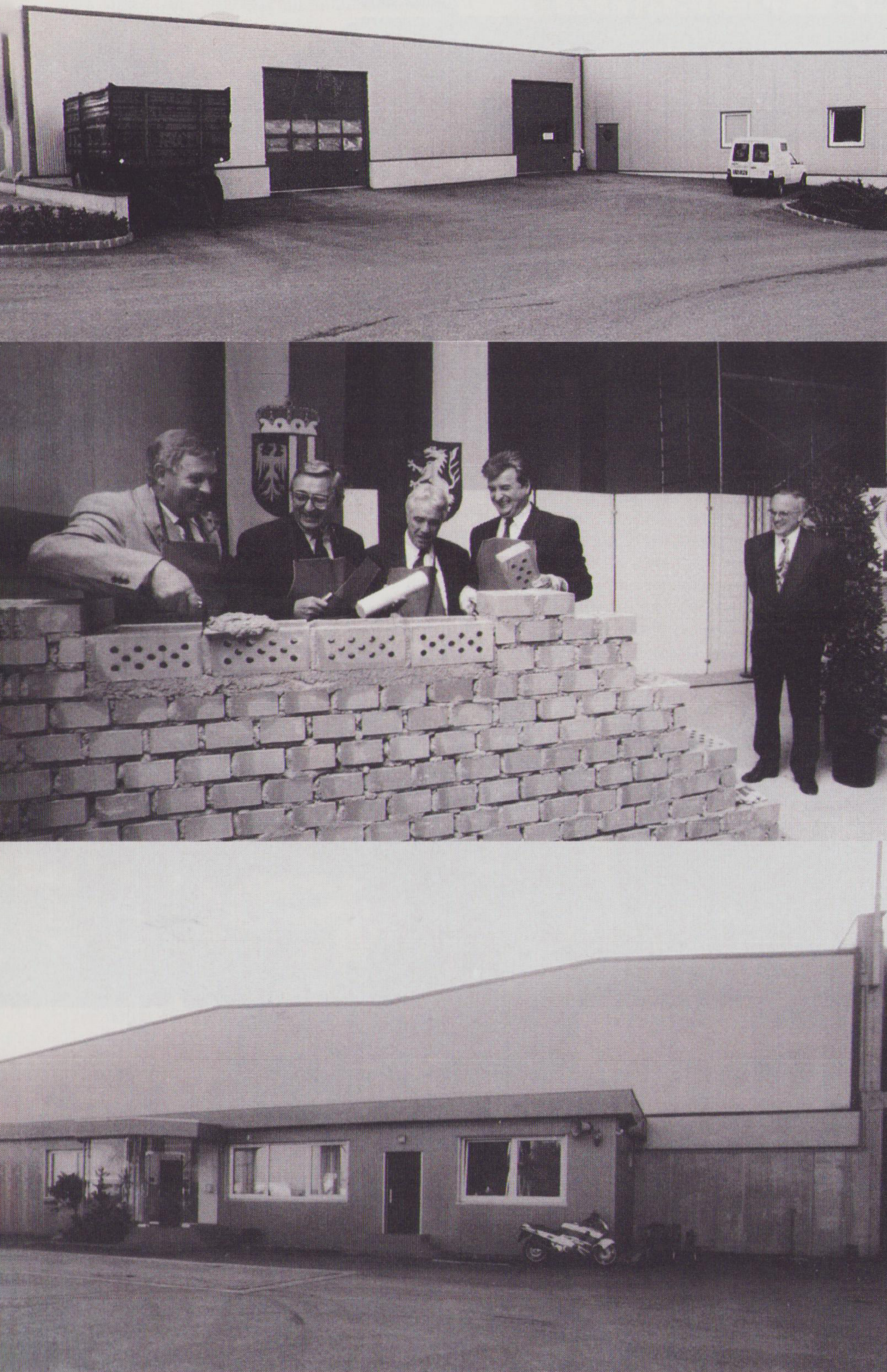
Fotos: Hartlauer



Erneuertes Zeughaus in Gleink

eröffnet

2487 freiwillige Arbeitsstunden der
Feuerwehrkameraden



Am 29. September legten der Minister für Arbeit und Soziales, Josef HESOUN, Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Landesrat Mag. Klausberger den Grundstein für eine Geschützte Werkstätte in Steyr. 60 behinderten Personen steht dann ab Sommer 1994 ein produktiver Dauerarbeitsplatz in der Holz-Metall- und Kunststoffverarbeitung zur Verfügung.

Die "Geschützte Werkstätte" ist eine Produktions- und Arbeitsstätte für behinderte Mitmenschen. Läßt sich eine Anstellung in der freien Wirtschaft nicht realisieren, steht für den behinderten Menschen ein Dauerarbeitsplatz zur Verfügung. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 40 Millionen Schilling und werden folgendermaßen aufgeteilt: Je 15 Millionen Schilling werden vom Land Oberösterreich und dem Ausgleichstaxfonds des Bundes getragen, 10 Millionen Schilling kommen aus der "Strukturmilliarde" des Bundes. Die Stadt Steyr stellte den Baugrund im Werte von 5,3 Millionen Schilling zur Verfügung.

Die Errichtung einer "Geschützten Werkstätte" in Steyr ist aus zwei Gründen von eminent wichtiger Bedeutung:

Erstens wird körperlich und geistig mehrfach behinderten Menschen im Rahmen "Geschützter Werkstätten" die Chance auf mehr Selbstbewußtsein und Lebensfreude durch sinnvolle Arbeit mit weniger Druck als in der Leistungsgesellschaft geboten. Einer Erhebung zufolge ist im Raum Steyr ein hoher Bedarf an geschützten Arbeitsplätzen gegeben.

Zweitens liegt die Arbeitslosenrate in dieser Region mit Stand Monatsende August 1993 bei 9,6 Prozent und damit deutlich über dem Landesdurchschnitt. Mit dem Bau der "Geschützten Werkstätte" können über 100 Arbeitsplätze in der Region Steyr geschaffen beziehungsweise gesichert werden – 60 geschützte Arbeitsplätze sowie weitere in den Bereichen Training, Betreuung, Ausbildung und in der Baubranche.

Die "Geschützte Werkstätte" in Steyr wird als Filialbetrieb der "Geschützten Werkstätte" des Beruflichen Bildungs- und Rehabilitationszentrums (BBRZ) Linz geführt. In dieser Institution arbeiten derzeit 250 geistig und körperlich behinderte Personen, die aus Oberösterreich stammen und das 15. Lebensjahr vollendet haben.

Grundsteinlegung für „Geschützte Werkstätte“ in Steyr - 60 Behinderte bekommen einen Dauer-Arbeitsplatz

Stadt kauft 115 Hektar großes Grundstück um 78,7 Mill. S

Einstimmig beschloß der Gemeinderat den Kauf des sogenannten Stadtgutes mit Grundstücken im Gesamtausmaß von 1.152.913 m² aus dem Besitz der Chemie Linz AG zum Preis von 78.672.000 Schilling. Mit dem Erwerb dieses Grundstückes wird eine historische Chance zur Stadtentwicklung genutzt. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgt in fünf gleichen Jahresraten, beginnend bei Vertragsabschluß. Für die in den Jahren 1994 bis 1997 fälligen Teilbeträge wurde Wertsit-

cherung nach der Sekundärmarktrendite vereinbart. Für den Fall der Veräußerung von Teilen des Stadtgutes bis zum 31. 12. 2000 hat die Stadt einen allfälligen Mehrerlös zur Hälfte an die Verkäuferin zu übergeben. Diese Vereinbarung gilt jedoch nicht für jene Flächen, die im Tauschwege von der Stadt in das Eigentum Dritter übertragen werden. Die Stadt hat alle im Zusammenhang mit dem Abschluß des Kaufvertrages stehenden Abgaben, Steuern und Gebühren, insbe-

sonders auch die Grunderwerbsteuer und die Eintragungsgebühr sowie die für dieses Rechtsgeschäft fällige Maklergebühr in Höhe von höchstens 3 Prozent des Kaufpreises zu entrichten.

Zur Zahlung der ersten Kaufpreiskasse für das Jahr 1993 sowie zur Abdeckung der Grunderwerbsteuer, der Eintragungsgebühr und der Maklergebühr gab der Gemeinderat einen Betrag von 21,7 Mill. S frei.

“Den Eltern behinderter Kinder wird mit dieser ‘Geschützten Werkstätte’ viel Sorge abgenommen”, freute sich Bürgermeister Leithenmayr, der Kommerzialrat Gebeshuber für den Grundstückstausch und den Verkauf des bestehenden Betriebsgebäudes dankte, denn das 40-Millionen-Projekt hätte scheitern können, da über das ursprünglich vorgesehene Grundstück eine Starkstromleitung führt, durch die gesundheitliche Schäden für Behinderte befürchtet wurden. Leithenmayr: “Ich bin begeistert, daß jenseits aller Bürokratie der Tausch möglich war”. – Bürgermeister Leithenmayr erinnerte, daß mit Mehrheit der Sozialdemokraten, Volkspartei und GAL die 5,3 Millionen Schilling für die “Geschützte Werkstätte” zur Verfügung gestellt und damit ein Meilenstein in der Sozialpolitik der Stadt gesetzt werden konnte.

Landesrat Magister Klausberger würdigte die gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten für ein großes Werk, das Behinderten Selbstwert und Lebensfreude geben kann und außerdem ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit ist. Sozialminister Josef Hesoun nannte Bürgermeister Leithenmayr als den “Motor” des Projektes und erinnerte sich der Worte des Bürgermeisters, der als Bittsteller kam: “Jolly, (so nennen den Sozialminister seine Freunde) Du mußt mir helfen, ich bin den Behinderten und ihren Eltern im Wort”. Hesoun brachte 25 Millionen nach Steyr und damit war das Projekt realisierbar.

Zu den Bildern, links oben und unten: Das vorhandene Büroobjekt wird mit kleinen Adaptierungen weiter als Büro genutzt, ebenso die bestehende große Halle. Neu errichtet werden Werkstättenhallen. Planung und Bauleitung des Projektes liegen bei Dipl.-Ing. Girking. – Bild Mitte: Die Gründungsurkunde wird eingemauert, v. l.: Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Sozialminister Hesoun, Hubert Wipplinger, Vizepräsident der Arbeiterkammer, Landesrat Mag. Klausberger.

Fotos: Hartlauer

Innenminister in Steyrdorf

Der Forderung von Bürgermeister Leithenmayr nach verstärkter Präsenz der Polizei in Steyrdorf im Zusammenhang mit den Ausschreitungen zwischen jugoslawischen Volksgruppen hat Innenminister Löschnak zugestimmt. Der Minister kam vor wenigen Tagen persönlich nach Steyrdorf, um sich vor Ort zu informieren. Löschnak hat angeordnet, daß im Haus Sierninger Straße 57 eine Diensthunde-Staffel mit sechs Polizisten stationiert wird. Drei Polizisten vom Wachzimmer Münchenholz übersiedeln mit ihren Diensthunden in die Sierninger Straße. Dazu kommen drei Hundeführer, die noch ausgebildet werden müssen. Die Staffel wird voraussichtlich Mitte des kommenden Jahres komplett sein. Innenminister Löschnak steht auch der Verlegung des Wachzimmers Bahnhofstraße auf den Bahnhof positiv gegenüber. Die Übersiedlung kostet nahezu eine Million Schilling.

Zu den Bildern - rechts: Der Innenminister im Gespräch mit Steyrdorf-Bewohnern. - Unten: Gespräch des Innenministers im Rathaus mit dem Bürgermeister und den Fraktionsobmännern über die Situation in Steyrdorf. Bürgermeister Leithenmayr überreichte dem Minister außerdem einen Katalog dringender Projekte, für welche die Stadt die Unterstützung der Bundesregierung braucht.





DIE GEBURT DES TEILCHENS DER MENSCHLICHKEIT. An diesem Projekt von Hannes Angerbauer beteiligten sich 600 begeisterte Menschen aller Bevölkerungsschichten unserer Stadt. Ein drei Meter großer Erdball rollte durch die Pfarrgasse. Verschiedenste soziale Gruppen - es waren 72 - bildeten Menschenketten, durch die der Erdball rollte. Angerbauer hat mit dieser Veranstaltung einen großartigen Beitrag zu menschlicher Begegnung geleistet.

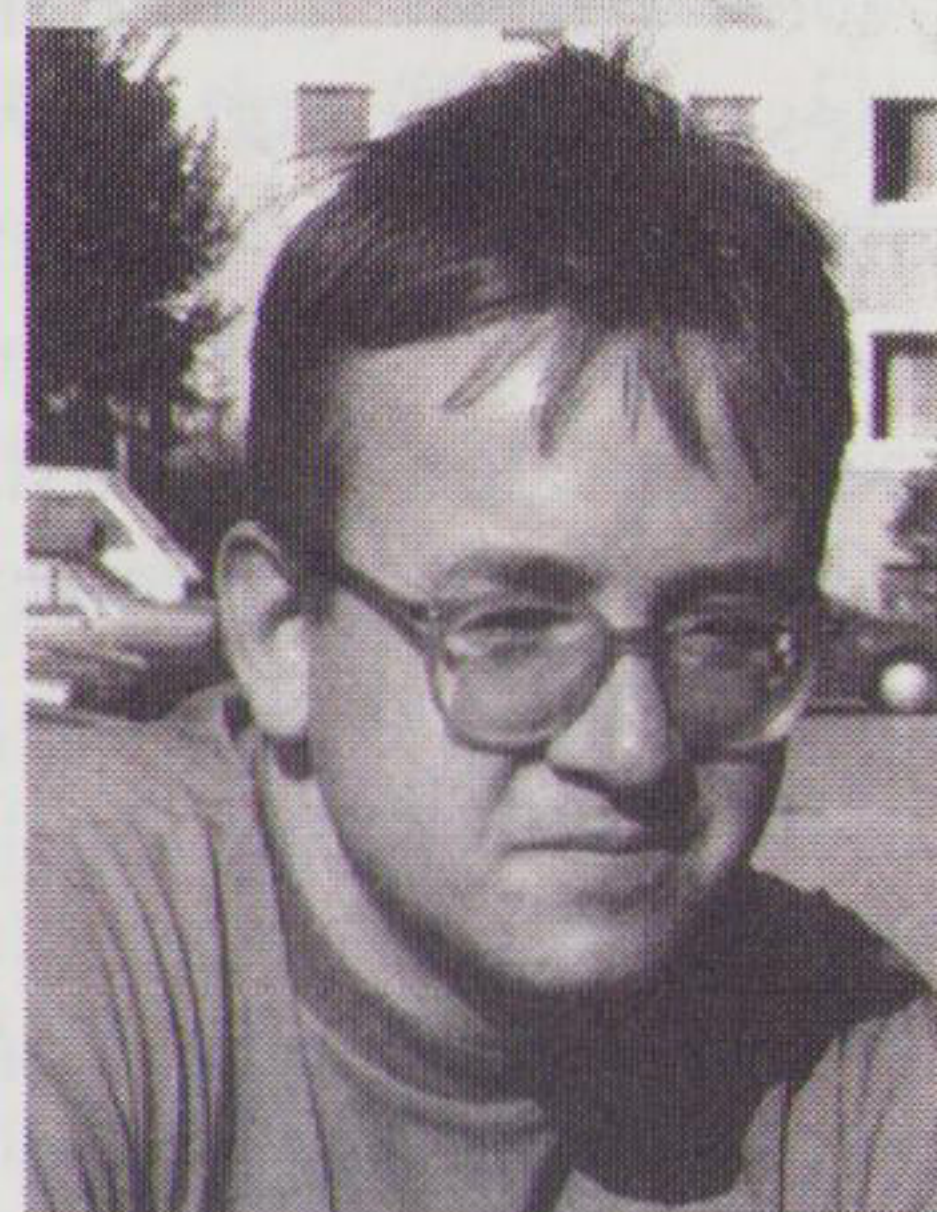
Fotos: Hartlauer

Neue Gemeinderäte angelobt

In der Sitzung des Gemeinerates am 16. September hat Bürgermeister Hermann Leithenmayr Kurt APFELTHALER und Marco VANEK von der GAL als neue Gemeinderäte angelobt. Sie haben das Mandat von Eva Scheucher und Oscar Holub übernommen.

Kurt APFELTHALER, geboren am 4. Oktober 1952, wohnt in Münichholz, Klar-Straße 24, ist von Beruf Orgelbaumeister, verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist Fraktionsobmann der GAL, Vorstandsmitglied im FAZAT und Sektionsleiter der Paddler beim ATSV Steyr. Telefonisch erreichbar ist Kurt Apfelthaler unter den Nr. 61093 und 0663/873492.

Marco VANEK, geb. am 23. Juli 1968, wohnt in Münichholz, Sebekstraße 10. Er studiert Soziologie an der Universität Linz. Marco Vanek ist seit 1991 Studentenvertreter in der Hochschülerschaft Linz, Mitglied des Landesvorstandes der "Grünen Bildungswerkstatt Oberösterreich". Telefonisch erreichbar ist Marco Vanek unter der Tel.-Nr. 80906 oder im GAL-Büro an Dienstagen von 9.30 bis 11.00 Uhr, Tel. 81536.



Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter.
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 0 72 52 / 45 1 58
 Anmeldung u. Beratung: Montag-Freitag 15-17.30 Uhr

Lenzenweger

4400 STEYR, NEUSCHÖNAUER HAUPTSTR. 9
 TEL. 07252/52537 FAX 53377

LEHRLINGE
 BEKOMMEN BEI UNS
 DIE BERUFLICHE
 GRÖSSE



STEYR

Innovatives Unternehmen der Computerbranche eröffnete modernen Neubau in Steyr

Die Bürocomputer mittlerer Datentechnik Vertriebsges.m.b.H. BMD eröffnete am 24. September an der Sierningerstraße einen Neubau, in den 34,5 Mill. S investiert wurden. Das von Neuzeug nach Steyr übersiedelte Unternehmen ist ein EDV-Komplettanbieter, ein Systemhaus mit Schwergewicht Software-Entwicklung. BMD besteht seit 21 Jahren und beschäftigt derzeit 52 Mitarbeiter. BMD erreichte im Jahr 1992 einen Umsatz von 80 Millionen Schilling. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Umsatzzuwachs von 17 %. Für heuer wird eine Entwicklung in der gleichen Größenordnung prognostiziert. BMD ist in der EDV-Branche unter den Top 100 genau an 95. Stelle, bei den reinen Softwareproduzenten unter den Top 20. 55 Prozent des Umsatzes kommen aus Softwareeingenproduktion und Dienstleistungen, 45 Prozent kommen aus Handel mit Hardware und Software.

BMD entwickelt hauptsächlich Standard-Software für das betriebliche Rechnungswesen und branchenspezifische Software für Wirtschaftstreuhänder, Großhandel, Handel und Gewerbe, Einzelhandel und Individualsoftware, die aus den Branchenlösungen abgeleitet wird. Die BMD-Software ist auf allen Industriestandardmaschinen unter Unix einsetzbar, wie IBM Risc 6000, HP 9000 und PC-Unixsystemen oder Novell-Netzwerken oder PC's. Es werden auch alle gängigen Betriebssysteme unterstützt.

Die Schulungs-Seminare für die BMD-Softwarelösungen laufen das ganze Jahr abwechselnd in Steyr und Wien und 1 x in Innsbruck.

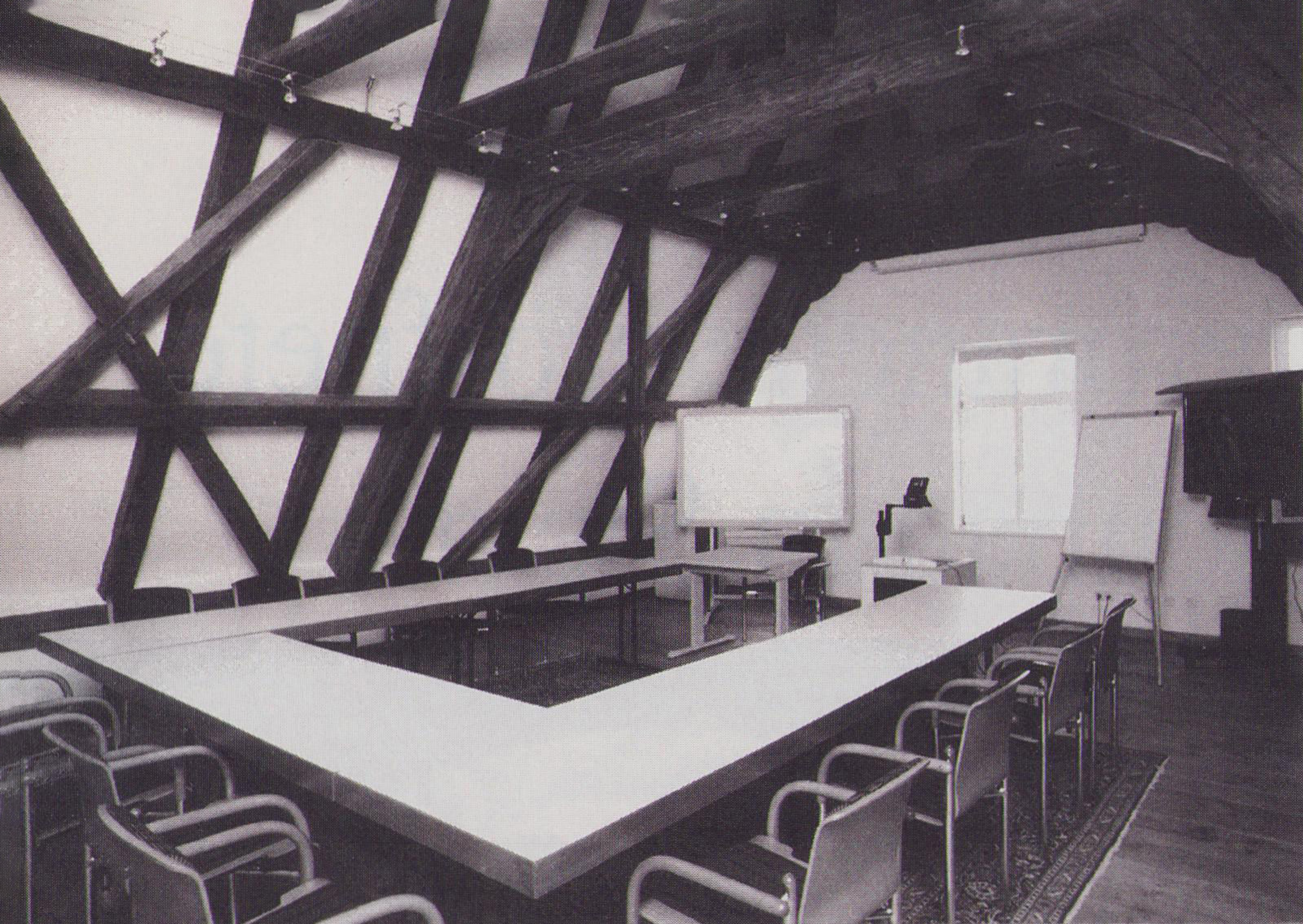
Das BMD-Haus hat eine Grundfläche von 4.200 m² und eine Nutzfläche von 2.250 m² sowie eine Etage mit 750 m², Seminarraum für 16 Teilnehmer.

„Die Architektur des Hauses ist ein Ausdruck der Modernität des Denkens in diesem Unternehmen“, freute sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr über den neuen Betrieb, dessen Ansiedlung in Steyr die Stadt mit 1,3 Mill. S fördert.

Geschäftsführer Ferdinand WIESER (rechts im Bild) konnte zur Eröffnung des Hauses viele Gäste begrüßen. Mit Stolz wies er darauf hin, daß nur 9 Prozent der Investitionssumme gefördert wurden. „Wir sind es seit jeher gewohnt, auf eigenen Füßen zu stehen.“ Der Geschäftsführer würdigte besonders die gute Zusammenarbeit mit Architekt Dipl.-Ing. Leitner bei der Konzeption des für die Bedürfnisse von BMD maßgeschneiderten Hauses.

Fotos: Hartlauer





Nach Plänen von Architekt Rupert Falkner hat August Reichenpfader mit Investitionen von 53 Mill. S in 3,5jähriger Bauzeit zwei Stadtplatzhäuser aus dem 16. Jahrhundert zu einem 4-Stern-Hotel Garni nach internationalem Standard unter Wahrung der wertvollen, historischen Bausubstanz ausgebaut und zudem ein modernes Einkaufszentrum integriert, das mit seinem Branchen-Mix den Stadt- platz bereichert.

Steyr mit einem der wertvollsten Altstadt-Ensembles in Europa hat im Qualitäts-Tourismus große Chancen. Der Ausbau von Dienstleistungen bringt der Stadt drin- gend benötigte Arbeitsplätze. Hotel und Einkaufszentrum beschäftigen 35 Mitar- beiter. Mit 4-Stern-Standard bringt das neue Stadthotel genau jenes Komfortange- bot, das im Qualitäts-Tourismus gefragt ist.

Die nun fertiggestellte Stadtpassage mit Hotel am Stadtplatz zeigt, welche gestalte- rischen Möglichkeiten in der zum Teil zugebauten "Hinterzone" der Stadthäuser bestehen. Die ursprüngliche Hofstruktur, der Maßstab der Baukörper und die ortsüb- liche Dachform sind die Basis des Gestal- tungskonzeptes. Die glasüberdachte Passa- ge ist in mehrere Geschosse gegliedert. Galerien, Umgänge, differenzierte Licht- führungen machen die Innenzone zu einem vielfältig gestalteten Erlebnisraum. 11 Geschäftslokale, 1 Kellerstüberl und 1

Neues Stadthotel den Zeiten: Alte in glücklicher Ba





*Blick auf die Einkaufspassage mit den Festgästen bei der Eröffnung.
Fotos: Hartlauer*

Diese zwei Häuser aus dem 16. Jahrhundert wurden für Hotel und Einkaufszentrum revitalisiert.



als Brücke zwischen und neue Architektur lance



Cafe sind in mehreren Ebenen untereinander durch Stiegen verbunden.

Die Passage erreicht man über den offenen Hausflur des Hauses Nr. 40. Am Ende der Passage führt eine große Stiegenanlage in einen begrünten terrassierten Innenhof, von dort durch das ehemalige "Stadtrichterhaus" in die Berggasse. Dieses Objekt

Zu den Bildern links (v. o.): Seminarraum mit altem Dachgebälk. - Zweibett-Zimmer mit Stuckdecke. - Frühstücksraum mit Renaissancedecke; links: Aufenthaltsraum und Tages-Cafe mit Renaissancedecke.

wurde ebenfalls restauriert und im Inneren neu gestaltet. Im Zusammenhang mit der Adaptierung und den Neubauten im Innenhof wurden sämtliche Hausfassaden am Stadtplatz und der Berggasse restauriert und auf ihre ursprüngliche Gestalt zurückgeführt. Die Auslagengrößen am Stadtplatz wurden bewußt zurückhaltend gestaltet.

Der Hoteleingang ist unabhängig von der Passage erreichbar. Vom Erdgeschoß führt eine Stiege und ein Aufzug in die im ersten Stock angeordnete Rezeption mit



Glasdach der Einkaufspassage mit kühner architektonischer Linienführung.

Wartebereich und Empfangsraum. Frühstücks- und Seminarraum (mit gotischem Dachstuhl). Dampfbad, Sauna, Gymnastik- und Ruheraum befinden sich in den übrigen Geschoßen. In den Vordertrakten Nr. 40 und 42 und den neuen Hoftrakten sind insgesamt 44 Ein- und Zweibettzimmer des Hotels untergebracht. Bis auf wenige Ausnahmen sind in allen Zimmern Bad und WC getrennt. Beide Trakte sind im ersten Stock durch eine Galerie, eine zweite Stiege und einen Aufzug verbunden. In den Obergeschoßen im Vordertrakt wurden wertvolle Holztramdecken restauriert, alle Gewölbe in den Stiegenhäusern adaptiert, ein altes Gewölbe im Untergeschoß des Hintertraktes als Gastlokal gestaltet. Allein für die Freilegung der Holztramdecken aus der Zeit um 1530 - 1560 hat der Bauherr 180.000 Schilling investiert. Im Frühstücksraum wurde ein Renaissance-Fresko mit Romantik-Motiv mit Kosten von 90.000 Schilling sichtbar gemacht. 170.000 Schilling kostete die Restaurierung der wertvollen Stuckdecken. Für die stilgerechte Erneuerung der beiden Hausfassaden wurden 240.000 Schilling aufgewendet.

Architekt Rupert Falkner hat mit dem Konzept Stadtpassage gezeigt, wie in einem historischen Ensemble unter Beachtung der Stadtstruktur und des Maßstabes mit modernen Mitteln und Raumvorstellungen weitergebaut werden kann.

Zur festlichen Eröffnung am 30. September konnte August Reichenpfader promi-

Blick in die Passage

nente Gäste aus Politik und Wirtschaft willkommen heißen.

“Ich bewundere die Schönheit der Altstadt”, sagte Reichenpfader, “die Individualität jedes einzelnen Hauses. Seit Jahren widme ich mich daher der Revitalisierung und damit der Erhaltung historischer Bausubstanz. Steyrs Altstadt zählt zu den schönsten Europas, wir haben daher im Qualitätstourismus große Chancen. Unter diesem Aspekt habe ich mich für die Errichtung eines 4-Stern-Hotels Garni nach internationalem Standard entschieden. Der anspruchsvolle Gast kann hier neben dem Komfort des Hauses auch genießen, daß er direkt inmitten der herrlichen Kulisse dieses Stadtplatzes wohnt, von dem Kunstexperten schwärmen, daß er das Flair eines Festsaaes hat.”

Bürgermeister Hermann Leithenmayr gratulierte zum “großartig gelungenen Werk” und wies darauf hin, daß mit diesem Hotel und dem Einkaufszentrum der Stadtplatz einen wesentlichen Zuwachs an Attraktivität bekommen habe. “Mit der Wiederbelebung dieser Altstadt Häuser”, sagte der Bürgermeister, “ist es auch gelungen, Arbeitsplätze zu schaffen, die gerade in unserer Region von eminenter Bedeutung sind.” Erfreulich sei auch die Steigerung des Bettenangebotes für die Entwicklung des Qualitätstourismus. “Als Bürgermeister könnte man sich die von Herrn Reichenpfader an den Tag gelegte Initiative zur Revitalisierung historischer Altstadt Häuser auch für den Stadtteil Steyrdorf wünschen, um dort verstärkt eine Trendwende herbeizuführen”, sagte Leithenmayr.

Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich IV - Fachabteilung für Verkehrsrecht und öffentliche Sicherheit
VerkR-4356/1988

VERORDNUNG

des Magistrates der Stadt Steyr im eigenen Wirkungsbereich

Gemäß § 43 Abs. 2 a in Verbindung mit § 25 Abs. 5 und § 94 d) der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159, i.d.g.F., wird verordnet:

§ 1

In § 2 der Verordnung des Magistrates der Stadt Steyr vom 19. 9. 1988, VerkR-4356/1988, ergänzt durch die Verordnungen des Magistrates der Stadt Steyr vom 21. 3. 1990 und 8. 7. 1993, VerkR-4356/1988, mit dem der Bereich festgelegt wurde, dessen Bewohner um eine Ausnahmegewilligung gemäß § 45 Abs. 4 StVO 1960 (Bewohnerparkberechtigung) einkommen können, sind folgende lit. k) und l) anzufügen:

- k) Zieglergasse
- l) Bindergasse

§ 2

Die Kundmachung dieser Verordnung hat durch Verlautbarung im Amtsblatt der Stadt Steyr zu erfolgen.

Diese Verordnung tritt mit dem Zeitpunkt der Verlautbarung im Amtsblatt der Stadt Steyr in Kraft.

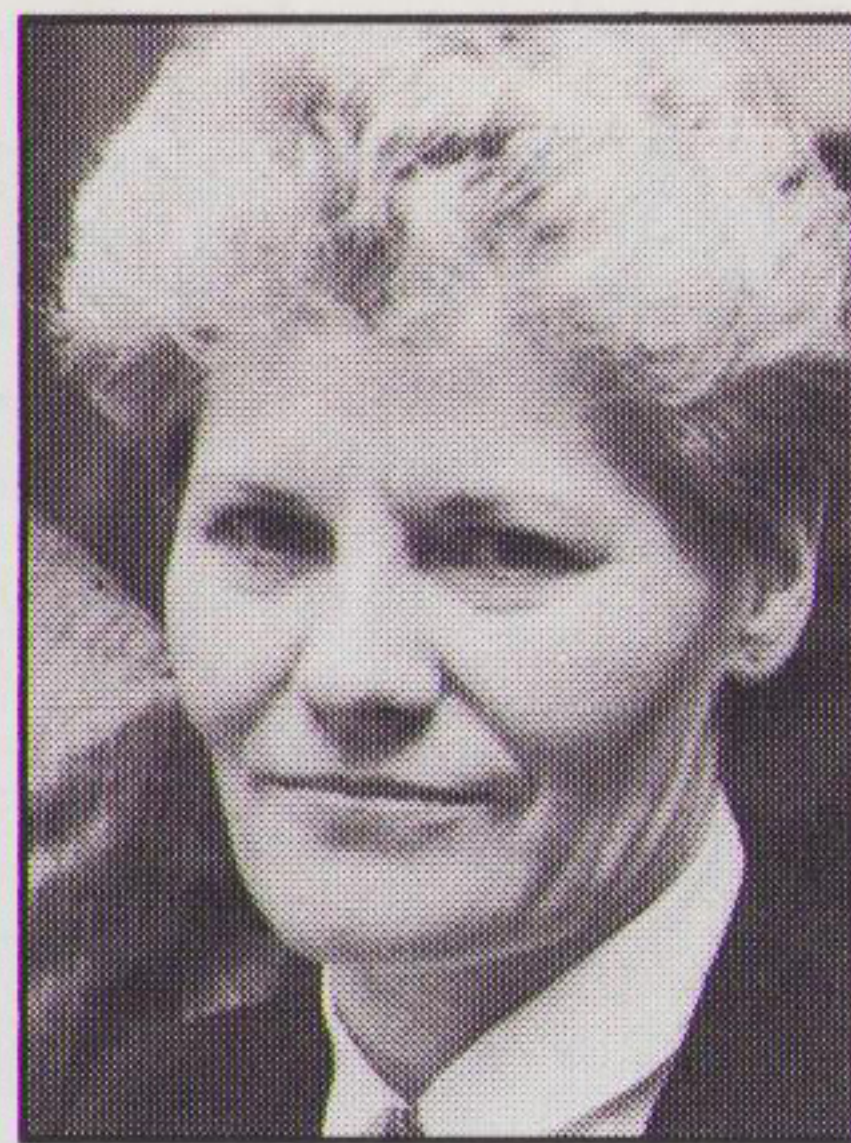
Für den Bürgermeister:
Das zuständige Mitglied
des Stadtsenates:
Vbgm. Dr. Leopold Pfeil

Stadträtin Ingrid EHRENHUBER (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für Seniorenbetreuung, Kindergärten, Wohlfahrtswesen und Gesundheit zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet sie aus ihrem Ressort.

„Unser Kindergartenerneuerungs- und -sanierungskonzept wurde auch 1993 zügig fortgesetzt und ich freue mich berichten zu können, daß die Arbeiten im Kindergarten Plenklberg mit dem Dachausbau und Unterbringung einer 7. Gruppe nunmehr abgeschlossen sind und damit alle Wünsche der Eltern hinsichtlich Unterbringung ihrer Kinder Berücksichtigung fanden. Die Kosten betrugen S 863.000,—. Mit 1,4 Mio. Schilling wurde die 3. Bauetappe - Sanierung der Sanitäranlagen und 3. Gruppenraum, sowie Umbau des Ruhe- und Bewegungsraumes - durchgeführt und damit die Umbau- und Einrichtungserneuerungsarbeiten im Kindergarten Marxstraße abgeschlossen.

Im Kindergarten Wehrgraben wurde ebenfalls während der Sommerferien mit der Sanierung begonnen und im Zuge der 1. Bauetappe die Einrichtungserneuerung der

Stadträtin Ingrid
EHRENHUBER



Tagesstätte: MO - FR 6.30 - 18.00 Uhr

Hort: MO - FR 10.30 - 18.00 Uhr

Ich möchte noch darauf hinweisen, daß wir - um den berufstätigen Eltern zu helfen - einen Kindergarten auch während der Sommerferien geöffnet haben.

Mit Gemeinderatsbeschuß ist die Stadt Steyr dem „Gesunde Städte Netzwerk“ beigetreten. Das Projekt „Gesunde Städte“ ist eine Initiative des Europäischen Regionalbüros der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und hat das Ziel, das Prinzip der Gesundheitsförderung mit neuen und unkonventionellen Maßnahmen umzusetzen.

Stadt, nach Ablauf des Impfschutzes, an die Wiederholungsimpfungen erinnert werden, bzw. können durch diese Daten Aussagen über die Durchimpfungsrate der Bevölkerung gemacht werden. Die neu eingeführte HIB-Impfung, zum Preis von S 170,—, erfreut sich großer Beliebtheit und Verträglichkeit. Im 1. Halbjahr 1993 wurden bereits 372 Kinder geimpft.

Ab 1994 tritt eine Änderung der Impfempfehlung durch den obersten Sanitätsrat ein:

1. im 14. Lebensmonat: Masern-Mumps-Röteln-Impfung
2. im 18. Lebensmonat: Diphtherie-Tetanus-Pertussis
3. im 7. Lebensjahr: Masern-Mumps-Röteln-Auffrischungsimpfung

*

Von den meldepflichtigen Erkrankungen ist ein deutliches Ansteigen der Salmonellen- und Tuberkuloseerkrankungen festzustellen. Bis Mitte September wurden 79 Erkrankungsfälle an Salmonellen-Enteritis gemeldet, welche zusätzlich noch 580 Umgebungsuntersuchungen erforderlich machten. Anfang September stieg die

Großzügiger Ausbau der Kindergärten

beiden Kindergartengruppen, sowie die Elektroinstallation und Fußbodenerneuerungs-, Maler- und Baumeisterarbeiten durchgeführt. 1.033.000,— Schilling wurden dafür aufgewendet.

Mit der Eröffnung eines neuen zweigruppigen Kindergartens Ende Oktober, der im Objekt Ledigenheim auf der Fabrikinsel untergebracht und im Einvernehmen mit der GWG der Steyr-Daimler-Puch AG errichtet wurde, ist eine wesentliche Verbesserung der Situation im Wehrgraben verbunden. 5,3 Mio. Schilling wurden dafür von der Stadt aufgewendet.

Noch heuer sollen die Arbeiten zur Errichtung eines Zubaus im Kindergarten Taschelried beginnen. Geplant ist die Verlegung der Küche mit Speiseraum, 1 Bewegungs- und Ruheraum, Arzt-, Therapie- und Personalräume. Gesamterfordernis: 5,5 Mio. Schilling.

In unseren derzeit 13 Städtischen Kindergärten werden, lt. Stand September 1993, 1.135 Kinder betreut, davon besuchen 636 den Kindergarten, 179 die Tagesstätte und 320 den Hort. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Plus von ca. 60 Kindern.

Unsere Öffnungszeiten:

Kindergarten: MO - DO 7.30 - 12.30 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr; FR 7.30 - 12.30 Uhr

Zwei Gründe waren dafür ausschlaggebend: Zum einen steigt weltweit die Urbanisierung. Bis zum Jahr 2000, schätzt die UNO, werden bereits 47 Prozent der Weltbevölkerung in Städten leben. Der zweite Grund ist der, daß ein großer Teil der Gesundheitskompetenzen im Bereich der Kommunalverwaltungen liegt und die Reform deshalb genau dort beginnen muß.

Gesundheitsförderung bedeutet, „die Menschen zu befähigen, größeren Einfluß auf die Erhaltung und die Verbesserung ihrer Gesundheit zu nehmen“. Um dies zu ermöglichen, wollen wir in Zukunft mehr Informationen weitergeben und durch Koordination, Vernetzung der Leistungsangebote und der Leistungserbringung das Angebot an Gesundheits- und Sozialdiensten für die gesamte Bevölkerung verbessern. Wir bemühen uns derzeit, für Steyr ein entsprechendes Modell zu erarbeiten, zur Verwirklichung und Realisierung benötigen wir allerdings auch die finanzielle Unterstützung vor allem des Landes und anderer Körperschaften.

*

Alle im Gesundheitsamt durchgeführten Impfungen werden im Computer gespeichert. Dadurch können die Bewohner der

Anzahl der gemeldeten Fälle an bakterieller offener Tuberkulose der Atmungsorgane bereits auf 11 Fälle (1992 12 gemeldete Fälle). Um die Ausbreitung dieser noch immer gefährlichen Erkrankung zu verhindern, mußten sich bisher 706 Personen einer Umgebungsuntersuchung unterziehen. Diese Untersuchungen mußten zu den routinemäßig anfallenden Untersuchungen nach dem Bazillenausscheidergesetz durchgeführt werden, die alleine jährlich etwa 4.500 Begutachtungen erforderlich machen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsbereiche für Gesundheit und Soziale Angelegenheiten - im **Amtsgebäude Redtenbachergasse 3** - stehen Ihnen während der Amtszeit persönlich aber auch telefonisch jederzeit gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Nachstehende Aufstellung soll Ihnen unnötige Wege ersparen und dazu beitragen, daß Sie rascher die gewünschte Auskunft, Hilfe erhalten.

Essen auf Rädern, Seniorenpaß

2. Stock, Zi. 10, Tel. 575/462;

Kuraktion für Pensionisten

- in Bad Gastein:

3. Stock, Zi. 9, Tel. 575/451;

Fortsetzung nächste Seite

- in Comacchio (Italien): 2. Stock, Zi. 10, Tel. 575/462;

Pensionsanträge:

2. Stock, Zi. 10, Tel. 575/462;

Pensionsvorschüsse:

2. Stock, Zi. 16, Tel. 575/466, 467, 468;

Weihnachtsaktion:

2. Stock, Zi. 16, Tel. 575/466, 467, 468;

Altersjubilare

(Ehrungen ab d. 80. Lebensjahr):

3. Stock, Zi. 9, Tel. 575/452;

Auswärtige Alten-

und Pflegeheime (Anträge):

2. Stock, Zi. 15, Tel. 575/469;

Hippotherapie

(Anträge, Ansuchen um Zuschüsse):

2. Stock, Zi. 16, Tel. 575/466, 467, 468;

Behindertenheime und Reha-Zentren:

2. Stock, Zi. 17, Tel. 575/464;

Pflegegeld

(Anträge):

2. Stock, Zi. 10, Tel. 575/462;

Pflegegeld

(für Kinder in fremder Pflege):

2. Stock, Zi. 16, Tel. 575/466, 467, 468;

Freierrmittel:

3. Stock, Zi. 9, Tel. 575/452;

Familienhilfe:

2. Stock, Zi. 10, Tel. 575/462;

Rundfunk-, Telefon- und

Fernsehgebührenbefreiung (Anträge):

2. Stock, Kassenschalter, Tel. 575/463;

Brennstoffaktion:

2. Stock, Tel. 575/465;

Familienunterhalt, Wohnkostenhilfe

f. Zivil- und Präsenzdienster:

3. Stock, Zi. 9, Tel. 575/451;

Sozialhilfe:

2. Stock, Zi. 16, Tel. 575/466, 467, 468;

Seniorenklubs:

Volkshochschule, Rathaus, 2. Stock,

Zi. 208, Tel. 575/388, 342;

Behindertenfahrdienst:

Österr. Rotes Kreuz, Redtenbacherg. 5, Tel. 53991, 53992

Mobile Altenhilfe

und Hauskrankenpflege

Fachabteilung für Soziales, Redtenbacher-
gasse 3, 2. Stock, Zi. 10, Tel. 575/462;

Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskran-
kenpflege, Hanuschstraße 1, Tel. 67395,
67396;

MOHI - Mobiler Hilfsdienst, Dieselstraße
13, Tel. 67479;

Ich hoffe, daß diese Ausführungen Ihr
Interesse finden und verbleibe

herzlich"
Ihre

J. Zehnhuber

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr,
und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

STADT

Oktober:

23. Dr. Josef Lambert,
Mittere Gasse 8, Tel. 80230

24. Dr. Gerhard Schloßbauer,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63624

26. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Schlüßlmayrstraße 63/1/3, Tel. 45124

30. Dr. Karl Brunthaler,
Hochstraße 18 a, Tel. 65416

31. Dr. Roland Ludwig,
Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260

November:

1. Dr. Alois Denk,
Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61007

6. Dr. Wolfgang Loidl,
Falkenweg 8, Tel. 54082

7. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner,
Sierninger Straße 28, Tel. 657230

13. Dr. Josef Lambert,
Mittere Gasse 8, Tel. 80230

14. Dr. Gerhard Tomsovic,
Enge Gasse 17, Tel. 46287

MÜNICHHOLZ

Oktober:

23./24. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 65956

26. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323

30./31. Dr. Manfred Rausch,
Leharstraße 1, Tel. 66201

November:

1. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592

6./7. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 65956

13./14. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

(Sa. und So. von 9-12 Uhr)

Oktober:

23./24. Dr. Peter Schoiber,
Sierning, Wallernstraße 20,
Tel. 07258/2649

26. Dr. Günther Aschauer,
Ternberg, Prinzstraße 5, Tel.
07256/7077

30./31. Dr. Josef Bruneder,
Garsten, Klosterstraße 15,
Tel. 47288

November:

1. Dr. Werner Hagmayr,
Wolfen, Roseggerstraße 6,
Tel. 07253/7577

6./7. Dr. Haysam Hashish,
Sierning, Neustraße 7, Tel. 07259/4255

13./14. Dr. Ulrich Held,
Steyr, Punzerstraße 60 a, Tel. 66296

APOTHEKENDIENST

Oktober:

2 Mi, 3.

2 Mo, 18.

3 Di, 19.

4 Mi, 20.

5 Do, 21.

6 Fr, 22.

7 Sa, 23., So, 24.

1 Mo, 25.

2 Di, 26.

3 Mi, 27.

4 Do, 28.

5 Fr, 29.

6 Sa, 30., So, 31.

November:

7 Mo, 1.

1 Di, 2.

2 Mi, 3.

3 Do, 4.

4 Fr, 5.

5 Sa, 6., So, 7.

6 Mo, 8.

7 Di, 9.

1 Mi, 10.

2 Do, 11.

3 Fr, 12.

4 Sa, 13., So, 14.

5 Mo, 15.

6 Di, 16.

7 Mi, 17.

1 Do, 18.

2 Fr, 19.

3 Sa, 20., So, 21.

1 Hl.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63513

2 Bahnhofapotheker
Bahnhofstraße 18, Tel. 53577

3 Apotheke Münichholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63583
und St.-Berthold-Apotheke,
Garsten, St.-Berthold-Allee 23,
Tel. 53131

4 Ennsleitenapotheker, Arbeiterstraße 11,
Tel. 54482

5 Stadtapotheker, Stadtplatz 7, Tel. 52020

6 Löwenapotheker, Enge 1, Tel. 53522

7 Taborapotheker, Rooseveltstraße 12,
Tel. 62018

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere:
Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr,
Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Not-
bereitschaftsdienst Telefon 45456.

HAUSKRANKENPFLEGE, ALTEN- BETREUUNG, HEIMHILFE

Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskran-
kenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1
(Gebäude des Städt. Zentralaltersheimes)
Tel. 0 72 52 - 67 3 95 Dienstzeiten: Mo.,
Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h,
Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h

BEHINDERTENBETREUUNG, ALTENBETREUUNG, BERATUNG

Verein „Miteinander“ - Mobiler Hilfs-
dienst, ambulante Behinderten- u. Alten-
betreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße
13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 07252/
67479, Dienstzeiten: Mo-Do von 08.00 -
16.00 Uhr, Freitag: 08.00 - 14.30 Uhr

Achtung!

Im örtlichen **Steyrer Telefonbuch 1993/94** scheinen bei
Frau Dr. Anna Steiner - Elsinger, Facharzt für Dermatologie und
Venerologie, 4400 Steyr, Rooseveltstraße 12/III falsche Ordinations-
zeiten auf.

Die richtigen Zeiten lauten: Mo, Di, Mi, Fr 8 - 12.30 Uhr
Do 14 - 16 Uhr



Programmkino eröffnet

Bürgermeister Hermann Leithenmayr eröffnete am 30. September das von Horst Röber mit Investitionen von 3 Mill. S geschaffene Programmkino im Stadttheater. Neben dem großen Saal, dem Kino 1 mit 624 Plätzen, werden im 80 Sitze umfassenden Programmkino vorwiegend prädikatisierte Filme, Außenseiter der Filmkunst, Kinderprogramme, Klassiker und auch österreichische Produktionen gezeigt. Horst Röber plant Publikumsdiskussionen mit Regisseuren und namhaften Filmleuten. In die Programmgestaltung werden auch die Schulsprecher aktiv miteinbezogen.

Der Wandelgang neben dem großen Saal wurde als „Kleine Galerie“ adaptiert, die zunächst den Besuchern von Theater- und Kinoveranstaltungen offen steht. Die erste Ausstellung gestaltete Edith Kerbl mit Ölgemälden und Keramik. Zum Jahresende wird die Ausstellung „100 Jahre Kino in Österreich“ präsentiert.

Bürgermeister Leithenmayr würdigte das Programmkino als große Chance zur Realisierung eines qualitativ hochwertigen Filmangebotes für die Jugend und für Kinder. Die „Kleine Galerie“ bietet Künstlern eine neue Möglichkeit zur Ausstellung ihrer Werke.

Im Bild oben das neue Programmkino mit sehr bequemen Stühlen. Im Bild unten: Eröffnung der „Kleinen Galerie“ - Bürgermeister Leithenmayr beim Gang durch die Galerie mit Edith Kerbl.

Für angehende Fahrzeugingenieure ist das Technologie Zentrum Steyr ein ideales Sprungbrett für eine spätere Berufskarriere. Von den insgesamt sechs jetzt vom Fachverband der Kraftfahrzeugindustrie Österreichs vergebenen Preisen für hervorragende Diplomarbeiten und Dissertationen wurden allein drei für Arbeiten am Technologie Zentrum Steyr vergeben.

Die zweimal drei Preise sind mit 30.000, 40.000 und 50.000 Schilling dotiert und werden seit 1985 an Studenten der Technischen Universität Wien und Graz vergeben. Die Preisverleihung für 1992 erfolgte im Rahmen eines Festaktes in der Technischen Universität Wien. Das für die Steyrer High-Tech-Schmiede erfreuliche Ergebnis: drei der sechs Preisträger haben ihre Diplomarbeit im Rahmen ihrer Ausbildung am TZS verfaßt.

Dipl.-Ing. Andreas Keber aus Nußdorf am Attersee erhielt den 1. Preis der TU Wien für seine Innenakustikberechnung von Traktorkabinen. Damit war es möglich, auch in den Fahrerkabinen von

TECHNOLOGIE ZENTRUM STEYR IST ÖSTERREICHS ERFOLG- REICHSTE AUSBILDUNGSSTÄTTE FÜR ANGEHEND FAHRZEUGINGENIEURE

Traktoren PKW-Geräuschniveau zu erzielen. Der zweite Preis der TU Wien ging an Dipl.-Ing. Franz Leitner aus Melk für die Entwicklung eines Zahnrad-Prüfstandes und der dritte Preis der TU Graz wurde Dipl.-Ing. Martin Schuhbauer aus Linz für die Konstruktion eines Fahrzeug-Simulators im TZS verliehen.

Seit 1973 wurden 140 Diplomanden und seit 1989 dreißig HTL-Schüler als Technologiepraktikanten im Technologie Zentrum Steyr ausgebildet, mehr als die Hälfte der Auszubildenden stammte aus Steyr. Die Praktikanten, meist Schüler der HTL-Steyr, erhalten während der Karwoche eine Grundausbildung in CAD (computer-

unterstützte Konstruktion), gefolgt von regelmäßigen Übungen. In den Schulferien arbeiten sie dann sechs bis zehn Wochen in den verschiedenen Bereichen. Die Diplomanden arbeiten während der sechsmonatigen Ausbildung am Technologie Zentrum Steyr an ihrer Diplomarbeit. Das Thema der Diplomarbeit wird dabei jeweils vom TZS vorgegeben und mit den betreuenden Hochschulprofessoren abgestimmt.

Dr. Gerhard Krisper, Leiter des TZS, sieht darin Vorteile für den ganzen Bezirk: „Die ausgebildeten Technologiepraktikanten stimulieren den Breitereinsatz modernster Technologie in unserer Region, besonders in den Klein- und Mittelbetrieben. Außerdem bindet die Ausbildung hochqualifizierten Nachwuchs an die Wirtschaftsregion Steyr. Die Stadtgemeinde Steyr beteiligt sich übrigens an den Ausbildungskosten für die aus Steyr stammenden Diplomanden und Praktikanten und hilft so mit, die technologische Infrastruktur der Region kurz- und langfristig durch die anwendungsorientierte Ausbildung junger Techniker zu verbessern.“

Schutzimpfung gegen Kinderlähmung in der Stadt Steyr

Grundimpfung gegen Kinderlähmung

In der Woche vom 8. bis 12. 11. 1993 wird in der Fachabteilung für Gesundheitsangelegenheiten des Magistrates der Stadt Steyr, Redtenbachergasse 3, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, täglich in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr die 1. Teilimpfung gegen Kinderlähmung durchgeführt. Dieser Impfung sollen alle noch nicht geimpften Kinder zugeführt werden, die 1992 oder 1993 geboren wurden.

Die Vollendung des 3. Lebensmonates ist jedoch Voraussetzung. Die 2. Teilimpfung der im November 1993 begonnenen Grundimmunisierung wird in der Zeit vom 10. 1. bis 14. 1. 1994 verabreicht. Die 3. Teilimpfung wird noch gesondert im Amtsblatt bekanntgegeben und findet voraussichtlich Ende 1994 statt.

Dritte Teilimpfung der im Vorjahr begonnenen Schluckimpfung

Impflinge, die im Rahmen der Grundimpfung 1992/93 die 1. und 2. Teilimpfung erhalten haben, bekommen die 3. Teilimpfung gleichfalls in der Woche von 8. 11. bis 12. 11. 1993 in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr. Diese Teilimpfung ist zur Vervollständigung des Impfschutzes unbedingt notwendig.

Einmalige Auffrischungs- impfung in den Schulen

Schüler, die in eine Grundschule eintreten (1. Schulstufe) und Entlassschüler (8. Schulstufe) erhalten eine einmalige Auffrischungsimpfung voraussichtlich in der Zeit vom 22. 11. bis 3. 12. 1993 in der Schule.

EISENHANDLUNG GmbH & Co KG seit 1850

Gründler

Haager Straße 46
Kirchengasse 22

FERTIGKACHELÖFEN
Kaminöfen
RIKA-PELLETS OFEN
Öl- und Dauerbrandöfen
Kohle- und Elektroherde
Große Auswahl von
KAMINBESTECKEN

Einmalige Auffrischungs- impfung für Erwachsene

Wie Untersuchungen ergeben haben, ist der Impfschutz vieler Erwachsener nur mehr mangelhaft gegeben. Es wird daher allen Erwachsenen, deren letzte Kinderlähmungsschutzimpfung 10 Jahre und länger zurückliegt, eine einmalige Auffrischungsimpfung empfohlen. Die Möglichkeit dazu besteht vom 8. 11. bis 12. 11. 1993 sowie vom 10. 1. bis 14. 1. 1994 jeweils von 8.00 bis 11.00 Uhr, Regiebeitrag S 20,— je Teilimpfung.

Jetzt höchste Zinsen sichern!

Das bewährte



Kapital-Sparbuch

- beste Zinsen garantiert
- trotzdem jederzeit abhebbar



Kassen-Obligation 5³/₄%

- 2½ Jahre Laufzeit
- ab S 10.000,—
- garantierte Zinsen



Obligation 6¹/₈%

- 5 Jahre Laufzeit
- schon ab S 1.000,—
- garantierte Zinsen



Beteiligen Sie sich an einer erfolgreichen Bank

Kapital-Obligation 7%

- Ergänzungskapital
- 8 Jahre Laufzeit
- schon ab S 1.000,—
- garantierte Zinsen

*Kommen Sie zu uns!
Wir haben immer
ein Angebot für Sie!*

4400 Steyr
Stadtplatz 9, Tel. (07252) 533 38
4405 Steyr-Münichholz
Hans Wagner Straße 8, Tel. (07252) 664 13



BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Nachrichten für Senioren

Farblichtbildervortrag "ÜBER DIE TAUERN" - Otto Milalkovits

Mo, 18. Okt., 14.30 Uhr, SK Resthof

Di, 19. Okt., 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 20. Okt., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 21. Okt., 14 Uhr, SK Ennsleite

Do, 21. Okt., 16 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 22. Okt., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag "FASZINIERENDES ISRAEL" - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mo, 25. Okt., 14 Uhr, SK Ennsleite

Mi, 27. Okt., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 28. Okt., 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 29. Okt., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Filmvorführung "KLEINE BUNTE WELT - EIN LUSTIGES VAGABUNDENLEBEN" - Georg Wallenta

Mo, 8. Nov., 14 Uhr, SK Ennsleite

Di, 9. Nov., 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 10. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 11. Nov., 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 12. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Mo, 15. Nov., 14.30 Uhr, SK Resthof

Farblichtbildervortrag "DER DONAU ENTLANG" - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mo, 15. Nov., 14 Uhr, SK Ennsleite

Di, 16. Nov., 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 17. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 18. Nov., 15 Uhr, SK Münchenholz

F, 19. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Veranstaltungen der Frauenstiftung

Für alle arbeitslosen und arbeitssuchenden Frauen sowie für jene, die nach der Familienpause wieder in das Berufsleben einsteigen wollen, bietet die Frauenstiftung Steyr laufend Beruforientierungskurse sowie tägliche Informations- und Beratungsgespräche über Ausbildungs- und Umschulungsmaßnahmen und -möglichkeiten an. Zusätzlich finden im Rahmen des offenen Bereichs Frauenarbeit, der allen Frauen zugänglich ist, folgende Veranstaltungen und Seminare statt:

22./23. 10.: RHETORIK - Sprache und Sprechtechniken, optimale Vorbereitung und Präsentation, Überzeugungskraft und sicheres Auftreten.

Ab 2. 11.: REPARATUREN IM HAUSHALT - Frauen erhalten praxisgerechte Tips und Erläuterung sowie Übungsmöglichkeiten (4 Abende).

Ab 3. 11.: GITARRENBEGLEITUNG - nur für Anfängerinnen. Es ist nicht immer einfach, den "richtigen Ton zu treffen", und trotzdem kann Musizieren Spaß machen (6 Abende).

Nähere Informationen und Anmeldungen bei der Frauenstiftung Steyr, Berggasse 50, Tel. 43260.

DIE VHS IN DEN 4 JAHRESZEITEN



Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des Verbandes Oberösterreichischer Volkshochschulen - dessen Gründungsmitglied die Volkshochschule der Stadt Steyr ist - sowie als Auftaktveranstaltung in das Arbeitsjahr 1993/94 veranstaltete die Volkshochschule der Stadt Steyr vom 17. bis 26. September in der Schloßgalerie eine Leistungsschau unter dem Leitthema "Die VHS in den 4 Jahreszeiten". Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Firmen Halbartschlager und Kranzmayr wurde versucht, möglichst viele Arbeiten aus der breiten Palette des Kursangebotes zu zeigen. Daß die Volkshochschule für alle Altersgruppen ein Angebot bereithält, ist dabei gut zum Ausdruck gekommen.

Es wurde jedoch nicht nur der Kreativbereich der Volkshochschule gezeigt - Keramikmalen, Malkurse, Nähkurse, bemalen von Ostereiern und Weihnachts-

kugeln, Teegläser bemalen ... - es wurde auch versucht, schwer darstellbare Themenbereiche, wie z. B. "Persönlichkeitsbildung", "Gesundheit und Sport", "Kulturelle Altenbetreuung" und "Kurse für geistig und mehrfach behinderte Menschen" in die Präsentation einzubeziehen. Die Idee zu dieser Form der Präsentation stammte von Frau Inge Muhr, einer VHS-Kursleiterin, die auch die Dekoration mit Unterstützung von Frau Bierhaus und Frau Rathner durchführte. Die Kursleiter haben durch die Bereitstellung der Objekte dazu beigetragen, daß die Ausstellung nach monatelanger Vorbereitungszeit durchgeführt werden konnte. Die Ausstellung zählte 1.700 Besucher. Im Arbeitsjahr 1992/93 betreute die VHS Steyr 707 Kurse mit 8.498 Teilnehmern und 242 Einzelveranstaltungen mit 17.434 Besuchern.

Foto: Kranzmayr

PARABOL-ANTENNEN SIND BEWILLIGUNGSPFLICHTIG

Nachdem in letzter Zeit festgestellt werden konnte, daß Parabol-Antennen in zunehmender Zahl und Größe im Bereich der Stadt errichtet werden, soll über die grundsätzliche Rechtslage informiert werden.

Bei der Errichtung von Antennenanlagen an oder auf einem bestehenden Gebäude, aber auch bei der Aufstellung derartiger Anlagen am Erdboden, ist zu beachten, daß Antennenanlagen dann einer Baubewilligung bedürfen, wenn sie zumindest auf das äußere Aussehen des Baues von wesentlichem Einfluß sind und wesentliche Veränderungen mit sich bringen, das Orts- und Landschaftsbild oder die Festigkeit tragender Bauteile wesentlich verändern oder wenn auf dem Erdboden situierte Antennenanlagen erhebliche Gefahren oder wesentliche Belästigungen herbeiführen könnten.

Dabei wird man davon ausgehen müssen, daß Parabolantennen in geringerer Größe und außerhalb des Altstadtbereiches keiner besonderen Bewilligungspflicht unterliegen, es sei denn, sie bringen wesentliche Veränderungen, wesentliche Gefahren oder Belästigungen mit sich.

Für den Altstadtbereich und schützenswerte Ensembles außerhalb der Altstadt ist jedoch festzustellen, daß hier sehr wohl von wesentlichen Veränderungen und Beeinträchtigungen des Orts- und Landschaftsbildes auszugehen ist und daher grundsätzlich Bewilligungspflicht vorliegt.

Es ist daher in jedem Fall ein Ansuchen um Baubewilligung beim Magistrat der Stadt Steyr einzureichen. Anlagen, die ohne Bewilligung errichtet werden, müssen wieder entfernt werden. Außerdem ist bei widerrechtlicher Errichtung mit einer hohen Verwaltungsstrafe zu rechnen.

WERTSICHERUNG

August 1993

Verbraucherpreisindex	
1986 = 100	
Juli	123,1
August	123,5
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
Juli	191,4
August	192,0
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
Juli	335,8
August	336,9
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
Juli	427,9
August	429,3
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
Juli	429,2
August	430,6
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
Juli	3.240,5
August	3.251,0
im Vergleich zum früheren	
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
Juli	3.760,0
August	3.772,2
1938 = 100	
Juli	3.193,6
August	3.204,0

Übergewicht – Ein ernstes Problem



VORHER 96 kg

Als junges Mädchen hatte ich eine gute Figur. Doch nach den Kindern und falscher Ernährung nahm ich ständig zu und erreichte ein Gewicht von 96 kg. Ich hatte hohen Blutdruck, Thrombosen in den Beinen, und sogar eine Lähmung im rechten Bein. Mein Arzt riet mir abzunehmen. Leider hatte ich mit verschiedenen Methoden keinen Erfolg.

Eine Bekannte, die selber gute Erfahrungen bei Figurella machte, riet mir es dort zu versuchen. Bereits in sieben Monaten hatte ich 20 kg abgenommen und setzte mir zum Ziel 30 kg zu erreichen.

Mittlerweile habe ich es längst geschafft, ich wiege 66 kg, habe normalen Blutdruck und meine Beine sind ganz in Ordnung. Ich fühle mich wie neugeboren dank der liebevollen und gewissenhaften Betreuung der Figurella-Damen und kann jeder Dame die Figurprobleme hat und gesund abnehmen will, Figurella empfehlen.

Frau Teufel Vilma



NACHHER 66 kg

Figurella Schlankheitsstudio

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 07252/45412, Mo-Do 10-20 Uhr, Fr 10-16 Uhr

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN

“An der Staatsrealschule und am Mädchenlyzeum in Steyr wird der Unterricht wegen der Spanischen Grippe bis auf weiteres geschlossen.”

Ludwig Binderberger, Feilenhauer der Waffenfabrik, stirbt im Alter von 73 Jahren. Er war über 40 Jahre in der Waffenfabrik tätig gewesen und gehörte durch 11 Jahre dem Gemeinderat an.

In Wien stirbt der Univ. Prof. Dr. Wilhelm Groß im 33. Lebensjahr.

VOR 40 JAHREN

Im Schuljahr 1953/54 besuchen insgesamt 5.604 Kinder die verschiedenen Unterrichts- und Erziehungsstätten in Steyr. Die 16 öffentlichen Volksschulen besuchen 3.957 Kinder, die sechs öffentlichen Hauptschulen 1.994 und die zwei öffentlichen Sonderschulen 195 Kinder. 134 Kinder gehen in die Privatvolkschule “St. Anna” und 324 Kinder in die zwei Privathauptschulen “St. Anna” und “Rudigier-Schule”.

Die Renovierung des Deckels des Taufbeckens der Stadtpfarrkirche durch Prof. Nedbal wird abgeschlossen.

Am 9. Oktober mußte die Ennsbrücke (Zwischenbrücken) für den Verkehr gesperrt werden, weil sich herausstellte, daß das Brückengerüst verschiedene Schadstellen aufwies. Wegen dringender Reparaturarbeiten wird auch die Steyrbrücke für 14 Tage gesperrt.

Am 15. Oktober treffen mit einem Heimkehrertransport aus Rußland fünf ehemalige Wehrmachtsangehörige aus Steyr-Stadt und Steyr-Land ein.

Bei den Wahlen in den Arbeiterbetriebsrat der Steyr-Werke kommen 23 Mandate an die SPÖ, 1 Mandat an die KPÖ und 1 Mandat an die Liste überparteilicher Gewerkschafter.

Primarius Dr. Diwald wird zum Präsidenten des SK Vorwärts gewählt.

Beim neuen Vertikalkammerofen des

Die ehemalige Ausstellungshalle wurde zum „Volkskino“ und später zum heutigen Stadttheater umgebaut.

Foto: Heimathaus

Gaswerkes wird die Gleichfeier begonnen.

VOR 25 JAHREN

In der neuen Halle des Hauptreparaturwerkes der Steyr-Werke wird das gesamte Programm der neuen “Plus”-Reihe an Lastkraftwagen mit den Modellen 890, 900 und 1290 mit Tonnagen von 14 bis 19 Tonnen vorgestellt. Mit dieser Serie setzt die Steyr-Daimler-Puch AG neue Maßstäbe für Schwertransporter. Seit 1947 wurden 48.424 Lastkraftwagen der Nutzlastklassen 4 bis 9 Tonnen erzeugt, von denen 13.566 exportiert wurden.

In der neuen Kirche von Steyr-Münichholz wird die Weihe der neu errichteten Orgel vorgenommen.

Die beiden Paddelsportler Günther Pfaff und Gerhard Seybold erkämpfen sich bei den Olympischen Spielen in Mexiko im Kajak-Zweier hinter der Sowjetunion und Ungarn die Bronzemedaille.

Am 31. Oktober wird der Obmann des Angestelltenbetriebsrates der Steyr-Werke, Franz Weiss, im Rathaus als Vizebürgermeister der Stadt Steyr angelobt. Er tritt somit die Nachfolge von Prof. Stephan Radinger an, der als Nationalratsabgeordneter im Parlament tätig sein wird. Das Mandat von Prof. Radinger im Steyrer Gemeinderat geht an den Direktor des Bundesrealgymnasiums, Dr. Konrad Schneider, über.

In Münchenholz wird eine Zimmergewehr-Schießstätte mit 22 Zugscheibenständen der traditionsreichen “Schützengesellschaft Steyr” eröffnet.

In der Kassenhalle der Creditanstalt-Bankverein in Linz findet eine sehenswerte Ausstellung mit Werken des Steyrer Stahl-

schnittmeisters Michael Blümelhuber statt.

Die Künstlervereinigung “Autodidakt 67”, unter ihrem Obmann Otto Schneider, veranstaltet eine sehenswerte Kunstausstellung im Steyrer Rathaus.

Das Hotel Münchenholz, mit 80 Gästebetten das größte Haus in Steyr, schließt seine Pforten.

Das Präsidium der Gesellschaft für Goldschmiedkunst nimmt den Akademischen Metallbildhauer Prof. Hannes Angerbauer (sen.) aufgrund seiner künstlerisch wertvollen Arbeiten als Mitglied in die Gesellschaft für Goldschmiedkunst auf. Die Mitglieder dieser Gesellschaft repräsentieren die Elite der Goldschmiede aus aller Welt.

VOR 10 JAHREN

Eine Ausstellung mit fast 150 Exponaten - Aquarelle, Fotos und Auszeichnungen - erinnert an den 1945 verstorbenen Steyrer Maler Hermann Schmid.

Das Mandolinenorchester “Arion” Steyr feiert seinen 60jährigen Bestand.

Der Steyrer Künstler Florian Hunger zeigt in einer Exposition seine Schöpfungen einem begeisterten Publikum.

Drei Steyrer Absolventen der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz haben den akademischen Grad “Magister der Künste” (Mag. art.) erlangt - Hannes Angerbauer (jun.), Gerd Hollnbuchner und Erich Muckenschnabel.

Josef Stratil, Inhaber des Tabakhauptverlages in Steyr, stirbt am 5. Oktober im 89. Lebensjahr.



“Schnupperwoche” im Eltern-Kind-Zentrum

Von Montag, 22. 11., bis Freitag, 26. 11., findet im Eltern-Kind-Zentrum Steyr, Promenade 8, eine Schnupperwoche für Eltern und kleine Kinder (bis zum Schulalter) statt. In dieser Woche steht der Barentreff allen Interessierten täglich von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr offen. Besonders sind auch jene eingeladen, die sich im Barentreff einfach einmal umsehen bzw. über das Angebot informieren möchten. Erfahrene Spielgruppenleiter/innen werden - täglich zu einem anderen Schwerpunkt - praktische und theoretische Tips zum Spielen mit den Kindern geben. Die verschiedenen Lieder, Greifspiele, Geschichten usw. können von den Kleinen an Ort und Stelle gleich ausprobiert werden.

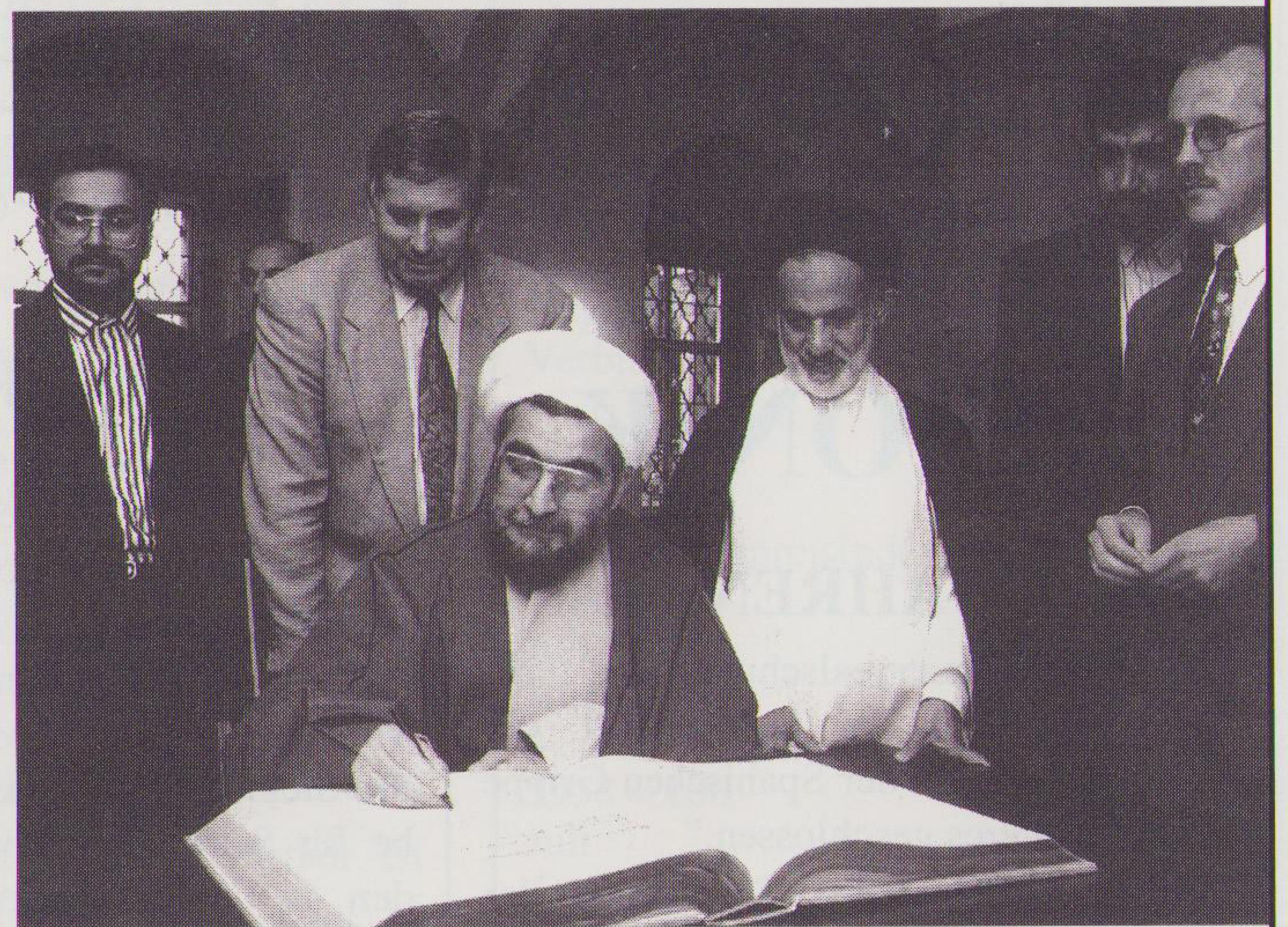
Im einzelnen sind folgende Schnuppertage geplant:

Mo, 22. 11.: Lieder, Tänze, Reime; **Di, 23. 11.:** Sehen, Greifen, Ausprobieren; **Mi, 24. 11.:** Geschichten gelesen und gespielt; **Do, 25. 11.:** Spiel mit mir! Erste Brett- und Kartenspiele; **Fr, 26. 11.:** Kennenlernen von Montessori-Material.

Ab sofort läuft auch eine Baustein-Aktion für die Erweiterung des Eltern-Kind-Zentrums in der Promenade. Neben den erhofften Förderungen von Stadt und Land wird es auch notwendig sein, private Sponsoren für die Adaptierung der neuen Räume zu gewinnen. Hier hoffen die Mitarbeiter/innen vor allem auf Unterstützung durch Besucherinnen und

Besuch einer iranischen Parlamentarier-Delegation unter Leitung von Hr. Dr. Hassan Rohani, Vizepräsident des islamischen Parlamentes, am 23. September in Steyr, wo die Produktionsstätte der Steyr-Nutzfahrzeuge AG unter Führung von Vorst. Dir. Dipl.-Ing. Dr. Feizlmayr besichtigt wurde.

Anschließend Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Steyr, Dr. Rohani im Bei-



sein von Bürgermeister Leithenmayr, Parlamentsabgeordneten Afrazideh und Mag. Zineder. Foto: Kranzmayr

Besucher bzw. Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten, denen dieser Platz für Kinder ein Anliegen ist. Da das Eltern-Kind-Zentrum eine reine Elterninitiative ist und als privater Verein über keinerlei Lobby verfügt, ist es bei ständig wachsenden Aufgabengebieten auch stark auf die ideelle und finanzielle Unterstützung von Privatpersonen angewiesen. Da Spendenaufrufe bisher nur teilweise erfolgreich waren, wird nun versucht, die Kinder als Baumeister zu gewinnen. Der neue Gruppenraum soll - sozusagen symbo-

lisch - von Kindern und ihren Familien eingerichtet werden. Dazu ist insgesamt eine Summe von rund 50.000 Schilling erforderlich. Diese soll durch Bausteine aufgebracht werden, die im Eltern-Kind-Zentrum erworben und von großen und kleinen Besuchern und Besucherinnen bemalt und signiert werden können. Diese Bausteine werden dann als Dekoration des neuen Gruppenzimmers verwendet. Aber auch Spenden sind hochwillkommen. Bankverbindung: Oberbank Steyr-Tabor, Konto Nr. 921-0059/48.

Farben- u. Tapetenhaus

HELMUT

HUBER

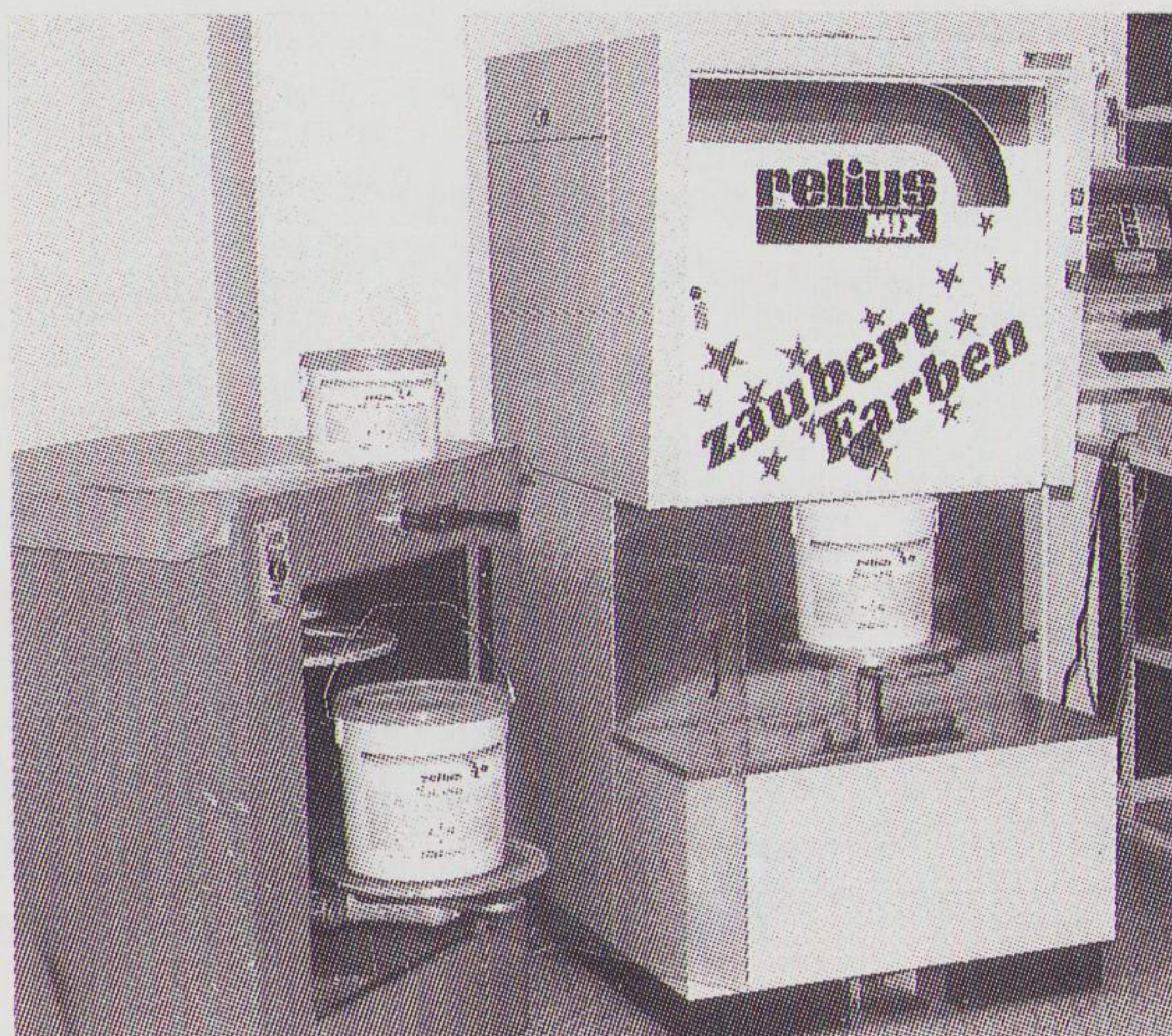


Wir bieten Ihnen:

FACHBERATUNG – QUALITÄT – UMWELTSCHUTZ

und **TAUSENDE FARBTÖNE** mit **FARBMISCHCOMPUTER PROMPT** gemischt

Ein Wunderwerk der Technik!



4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5
Telefon 07252/61426, 61427

Atmungsaktive Mineralfarben

für innen und außen

Lösungsmittelfreie Wandfarben

Wasserlacke – Holzschutz

und vieles mehr

Überzeugen Sie sich selbst!

Alles zu günstigen Preisen!

Fussbodenschleifmaschinen

zu verleihen!

ERFAHRUNG ERSPART ÄRGER!

Ihr Fachhändler

Eiserne Hochzeit feierten



*Frau Frieda und
Herr Heinrich
Kaltenbacher,
Wagnerstraße 3*

Goldene Hochzeit feierten



Frau Maria und Herr Karl Zinganell,
Hanusch-Straße 1 (AP Tabor)



Frau Johanna und Herr Karl Unterholzer,
Sebekstraße 28/17



Frau Rosa und Herr Otto Apfel, Punzer-
straße 4
Fotos: Kranzmayr



Frau Frieda und Herr Richard Huber, Kon-
radstraße 19

Goldene Hoch- zeit feierten



Frau Hildegard und Herr Johann Inzinger,
Kochstraße 6

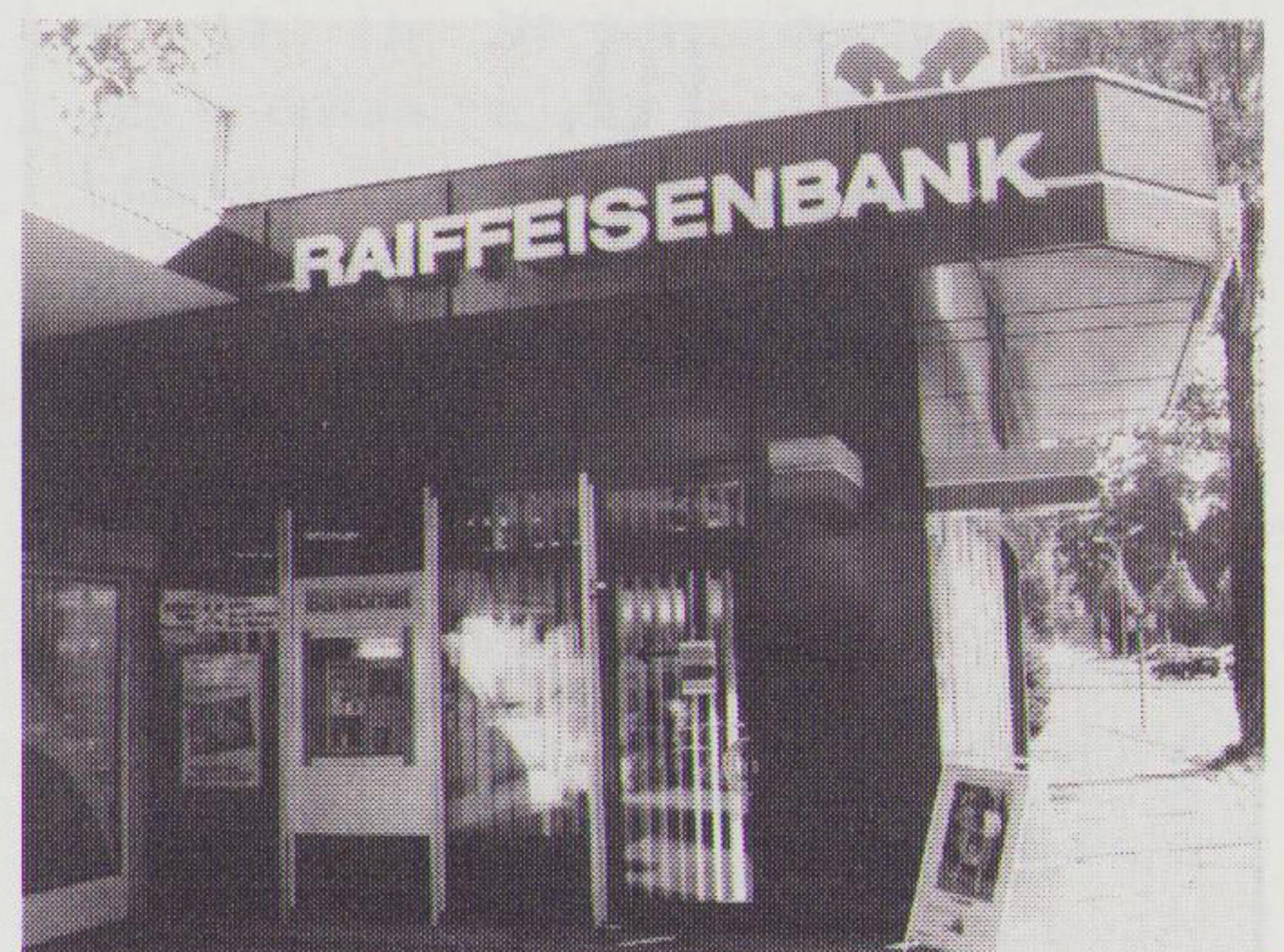
Den 97. Geburtstag feierte:

Herr Dominikus Lechner, Dachsbergweg 4

Den 90. Geburtstag feierten:

Herr Augustin Gutmann, Punzerstraße 24

Frau Regina Mitterhuber, Hanuschstraße 1
(AP Tabor)



Bankomat für Raiffeisen- bank am Tabor

Das Serviceangebot der Raiffeisenbank am Tabor wurde durch die Installierung eines Bankomaten erheblich erweitert und damit die Bargeldversorgung **rund um die Uhr** ermöglicht. Zahlreiche Kunden nutzen bereits nach kurzer Zeit diesen Automaten der neuesten Generation aufgrund der zentralen Lage am „Ennser Knoten“. Besonders geschätzt wird die geschützte Installierung unter dem großen Vordach der Bank, auf der linken Bankseite.

Wo Was Wann IN STEYR

Bis 31. 10.

Heimathaus Steyr,
Grünmarkt 26:

Sonderausstellung "VOM BUNTEN
ROCK ZUM TARNANZUG", geöffnet
von Di bis So, 10 - 15 Uhr

Bis 2. 11.

BAWAG Steyr,
Stadtplatz 9:

Ausstellung ALBERT ECKER - Malerei
und Grafik

Bis 5. 11.

Raika Stadtplatz 46:

Ausstellung EMIL PREISLER - Impres-
sionen in Aquarell und Öl, Schriftgra-
phik

Bis 19. 10.

Schloßgalerie Steyr:

Ausstellung BERNADETTE HUBER -
Malerei, Rauminstallationen, geöffnet
von Di bis So, 10 - 12 Uhr und 14 - 17
Uhr

Bis 23. 10.

VKB-Bummerlhaus,
Stadtplatz 32:

Ausstellung HANNELORE SOLL-
MANN - Aquarelle

22. 10. bis 2. 11.

Schloßgalerie Steyr:

JAHRESAUSSTELLUNG des zeit-
genössischen Kulturforums

11. bis 27. 11.

VKB-Bummerlhaus,

Stadtplatz 32:

Ausstellung HEIDI KORNELSON -
Aquarelle

18. 10.

Montag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

Konzert mit dem "TRIO MELISANDE"
- Katherine Dovesberger, Bratsche;
Katrina Emtage, Flöte; Zsuzsanna
Anzinger, Harfe. Programm: Werke von
Ravel, Hess, Jolivet, Blechinger, Brum-
by und Debussy.

19. und 20. 10.

Di. u. Mi., jew. 19.30 Uhr,

Stadtsaal Steyr:

KLIMA-VISIONEN - Multivisionsschau
zum Treibhauseffekt - eine Abenteuerreise
durch die Atmosphäre von und mit Alois
Indrich.

20. 10.

Mittwoch, 15 Uhr,
Raika Stadtplatz 46:

Oö. Puppenbühne Liliput mit "Kasperl &
Hopsi und die Schatztruhe"

20. 10.

Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

BENEFIZKONZERT d. Lions-Clubs
Steyr

21. 10.

Donnerstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

ORIENT MEETS OCCIDENT - "10 Sai-
ten 1 Bogen"; Herwig Strobl, Ivo Truhlar;
Günter Wagner, Akkordeon. Jossi Sela
erzählt orientalische Märchen (gem. m.
Kulturverein AKKU).

22. 10.

Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:

Aktion "Film Österreich": ORLANDO
(Farbfilm), Regie und Drehbuch: Sally
Potter nach dem Roman von Virginia
Woolf.

22. 10.

Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

BOGDAN mit eigenen Songs und Liedern
- "Engl. american Folk-Latin-Rock" (gem.
m. Raiffeisenclub Steyr).

23. 10.

Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: "DIE
LÜGENGLOCKE" - Schwank in drei
Akten von Fred Bosch.

24. 10.

Sonntag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

Das weltbekannte "LIVING ART MAGIC
THEATER" zu Gast in Steyr. Ein Abend
mit vollendeten Tanznummern, Akrobatik,
Parodien und perfekten artistischen Lei-
stungen von drei Schweizer Künstlern.
"Eine Show der Superlative" (gem. m.
Foto Hartlauer, Bank Austria Steyr, Mc
Donald's Steyr und Toyota Froschauer).

28. 10.

Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz:
"TITUS" - Oper von Wolfgang Amadeus
Mozart. Abonnement I - Gr. A + B und
Freiverkauf; Restkarten im Magistrat
Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, und
an der Abendkasse.

29. 10.

Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

ROLAND NEUWIRTH EXTREM-
SCHRAMMELN mit ihrem Programm
"Essig & Öl" - Benefizveranstaltung d.
BMW-Motoren GesmbH.

29. 10.

Freitag, 19.30 Uhr,
Dominikanersaal Steyr:

BAROCKMUSIK aus England und Itali-
en

30. 10.

Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

Aufführung der Steyrer Volksbühne:
"DIE LÜGENGLOCKE"

31. 10.

Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

5-UHR-DISCO mit den Discjockeys
"Mario & Michael" - mit neuestem
Musikprogramm! (gem. m. Club Austria
- Bank Austria)

31. 10.

Sonntag, 9 - 16 Uhr,
Sportheim Münchenholz:

BRIEFMARKEN - TELEFONKARTEN
- MÜNZEN - GROSSTAUSCHTAG
(gem. m. d. Arbeitsgemeinschaft Christ-
kindl, e.V.)

31. 10.

Sonntag, 20 Uhr,
Marienkirche Steyr:

CHOR-ORCHESTERKONZERT -
Kammerchor Gmunden, Chor des Kam-
merorchesters Haiderhofen, Stadtkapelle
Steyr; Leitung: Friedrich Neuböck jun.;

Werke von G. Verdi, F. Mendelssohn-
Bartholdy, E. Morricone u. a.

3. 11.

Mittwoch, 15 Uhr,
Raika Stadtplatz 46:

OÖ. Puppenbühne Liliput mit "Kasperl
& Hopsi und das Schloßgespenst"

4. 11.

Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Tournetheaters "der grüne
Wagen": BOEING, BOEING" - Komö-
die von Marc Camoletti - mit Trude
Ackermann, Heinz Hellberg, Claudia
Androsch u. a. Abonnement II und Rest-
karten im Magistrat Steyr, Rathaus, 2.
Stock, Zimmer 204.

Bernhard ist ein charmanter Architekt -
aber auch ein "Schlawiner". Er hält
nichts vom Heiraten und ist deshalb dau-
erverlobt - dreifach - mit Johanna, Janet
und Judith. Damit das auch reibungslos
klappt, hat er sich seine Bräute aus dem
Stewardessenberuf gewählt und führt
über deren Flugpläne genau Buch ...

5. 11.

Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:

Aktion "Film Österreich": HEAR MY
SONG - Farbfilm GB 1991. Köstliche
Komödie mit kauzigen Typen. Ein engli-
scher Sänger hat sich wegen Steuerhin-
terziehung nach Irland abgesetzt und fei-
ert dort ein triumphales Comeback trotz
großem Polizeieinsatz.

5. 11.

Freitag, 20 Uhr,
Altes Theater Steyr:

BENEFIZKONZERT des Round-Table-
Clubs Steyr

6. und 7. 11.

Samstag u. Sonntag:
GLEINKER MARTINIMARKT

7. 11.

Sonntag, 17 Uhr, Mehr-
zweckhalle Münchenholz:
ZITHERKONZERT d. I. Steyrer Zither-
vereines

8. 11. Montag, 19.30 Uhr,
Arbeiterkammer Steyr:

Tonbildschau mit Ausstellung "ÄGYPTEN - VON DEN KORALLENRIFFEN IM ROTEN MEER ZU DEN PYRAMIDEN" - von Günther Heidenberger.

9. 11. Dienstag, 18 Uhr

Gedenkfeier auf dem Jüdischen Friedhof anlässlich des 55. Jahrestages der sog. "Reichskristallnacht" mit eh. jüdischen MitbürgernInnen, Veranstalter: Komitee Mauthausen Aktiv Steyr

9. 11. Dienstag, 20 Uhr

Buchpräsentation: "VERGESSENE SPUREN. DIE GESCHICHTE DER JUDEN IN STEYR" (Autoren: Karl Ramsmaier, Waltraud Neuhauser) im Dominikaneraus

Musik: Aron Saltiel: Jüdische und sefardische Lieder

Eintritt: S 80,—/S 60,— an der Abendkasse

9. 11. Dienstag, 19.30 Uhr,
Stadtheater Steyr:

KONZERT mit dem STAATLICHEN PHILHARMONISCHEN ORCHESTER PLOVDIV unter der Leitung von Clemens Magnus. Solist: Mario Hossen, Violine; Programm: Richard Wagner - Ouvertüre zur Oper "Tannhäuser", Max Bruch - Konzert für Violine und Orchester g-moll op. 26, Johannes Brahms - Symphonie Nr. 1;

13. 11. Samstag, 19.30 Uhr,
Kirche Ennsleite, Steyr:

Konzert der GESELLSCHAFT der MUSIKFREUNDE STEYR unter der Leitung von Gerald Reiter

14. 11. Sonntag, 20 Uhr
Altes Theater Steyr:

Theateraufführung der HTL Bühne Mödling "EIN JEDERMANN"

15. 11. Montag, 19.30 Uhr
Arbeiterkammer Steyr:

Diavortrag von Dr. Helmut Burger: "NATURSCHÖNHEITEN ARGENTINIENS" Halbinsel Valdez (See-Elefanten, Pinguine) - Feuerland - Moreno - Gletscher

16. 11. Dienstag, 19.30 Uhr
Altes Theater Steyr:

Klavierabend HORST MATTHAEUS - Claude Debussy zum 75. Todesjahr - Preludes 1. und 2. Teil

17. 11. Mittwoch, 18.30 Uhr
Altes Theater Steyr:

SCHÜLERKONZERT d. Landesmusikschule Steyr

18. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr
Altes Theater Steyr:

Theaterstück "EINE KINDHEIT" von Susanna Tamaro, als Monodrama dargeboten von Franz Strasser. 15 Gespräche mit dem fiktiven Gefängnispsychiater lassen eine Kindheit erstehen.

Gleinker Martinimarkt

Am 6. und 7. November öffnen sich wieder die Tore zum nun schon traditionellen und allseits beliebten Martinimarkt. Mit Gefühl und Sorgfalt versucht der Veranstalter, eine besondere Auswahl an Ausstellern zu treffen. Immer gelingt es, neue heimische und auswärtige Künstler zu finden, deren Arbeiten und Techniken von hoher Qualität sind. Mehr als 70 Handwerker und Aussteller zeigen Kunsthandwerk und bäuerliche Produkte. Aber nicht nur die Ausstellungen, auch das Programm lockt viele Besucher nach Gleink.

Einen Höhepunkt besonderer Art bietet die Sonderausstellung "VERSCHLUNGENE FÄDEN". Die Wiederentdeckung der heimischen Naturfaser Leinen und Schafwolle wird durch kreative Verarbeitung im Weben, Filzen und Versponnen mit künstlerischem Design zur tragbaren, gesunden Mode. Textilkünstler zeigen interessante Modelle, und neue Gestaltungsideen führen "zurück zur Natur".

Am Samstag, 6. November, ab 16.30 Uhr, laden Jagdhornbläsergruppen zum Zuhören ein, anschließend beginnt eine Streckenlegung der Jäger mit "Großem Halali", und um 19 Uhr wird die "Neuberger Jagdmesse" vom Kirchenchor Gleink unter der Leitung von Prof. Alfred Bischof aufgeführt.

Am Sonntag, 7. November, 9 Uhr, zelebriert Pfarrer P. Andreas Mair M.S.C. den feierlichen Gedächtnisgottesdienst der Musikkapelle und Feuerwehr Gleink. Bei dieser Feier spielt die Musikkapelle Gleink unter der Leitung von Manfred Dobler, die auch den anschließenden Frühschoppen gestaltet. Die Goldhaubenfrauen bewirten die Besucher beim köstlichen "Ganslesen" und die kath. Frauenbewegung verwöhnt mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet.

Höhepunkt des Martinimarktes ist am Sonntag nachmittag, 15 Uhr, ein PERCHTENLAUF. Dabei kann man original Salzburger Perchten mit ihren kunstvoll geschnitzten Masken und Kostümen hautnah erleben. Zum Abschluß des Gleinker Martinimarktes findet ein Laternenzug der Kinder statt.



Tennis-Intensivkurse

Mo, 14.30 - 16 Uhr; Di, 10.30 - 12 Uhr;
Do, 20.30 - 22 Uhr; Sa, 16 - 17.30 Uhr

Kursdauer: 10 Tage (20 UE); Kursbeitrag:
S 800.—/Person

Tennis-Schnupperkurse

Mo, 13 - 14.30 Uhr; Mi, 13 - 14.30 Uhr;
Do, 19 - 20.30 Uhr; Sa, 17.30 - 19 Uhr

Veranstaltungen im AKKU Steyr, Färbergasse 5

21. 10., Do, 20.30 Uhr: HÖRFUNK - Ö 2; in der Reihe "Offenes Radio": Der Theaterverein AKKU gestaltet eine halbe Stunde ganz spezielles Programm im Radio.

22. und 23. 10., Fr u. Sa, jew. 20 Uhr: AKKU-Eigenproduktion: "YVONNE, DIE BURGUNDERPRINZESSIN". Der Prinz verlobt sich aus einer Laune heraus mit der Außenseiterin Yvonne. Am Hof eskaliert die Situation bis zum bösen Ende.
26. 10., Di, ab 19 Uhr: "NATIONALGERICHTSFEIERTAG". Ein multikulturelles Ereignis; neben Essen aus verschiedenen Ländern werden diese auch musikalisch etc. vorgestellt. Texte zum Thema und die Rezepte werden in einer eigenen Broschüre verteilt.

3. 11., Mi, 20 Uhr: Beginn der Literaturwochen unter dem Titel: "LIEBE IM NOVEMBER": Kurt Mitterdorfer - "Nur wir zwei"; Elfriede Kern - eine Erzählung über einen Jäger und seine Frau.

5. und 6. 11., Fr u. Sa, jew. 20 Uhr: AKKU-Eigenproduktion: "YVONNE, DIE BURGUNDERPRINZESSIN" von Witold Gombrowicz.

10. 11., Mi, 20 Uhr: Literaturwochen "LIEBE IM NOVEMBER": Klaus Hirtner - Linzer Geschichtschreiber 1991/1992; Hans Eichhorn liest aus seinem soeben erschienenen Kurzprosa- und Lyrikband.

16. 11., Di, 20 Uhr: Wiederholung des sensationellen Konzertes vom Februar: TONY LAKATOS - PETER O'MARA BAND, mit Superstar ANTHONY JACKSON.

Studienfahrt nach Wien

Mittwoch, 3. November

a) Führung durch die **Wiener Porzellanmanufaktur Augarten**

b) Führung durch das **Finanzministerium**
Reiseleitung: Magda Oppolzer; **Abfahrt:** 7 Uhr, Rathaus; **Fahrtpreis:** S 340.—/Person - Seniorengutscheine werden eingelöst!
Anmeldung: Büro der VHS der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zi. 208

TREFFPUNKT

VOLKSHOCHSCHULE

DER STADT STEYR

Wohnungstauschanzeiger

Geboten wird:

3-Raum-Wohnung, 79 m², auf dem Resthof

Auskunft: Tel. 64942

Gesucht wird:

2-Raum-Wohnung mit ca. 45 - 50 m²

Geboten wird:

2-Raum-Wohnung, insgesamt 44 m², in Münichholz; mtl. Miete S 1.600.—

Auskunft: Tel. 81219

Gesucht wird:

3- bis 4-Raum-Wohnung im Raum Steyr, mtl. Miete bis S 4.000.—

Gedenkfeier am 1. November

Die Ortsgruppe Steyr-Stadt des Kriegsopferverbandes veranstaltet gemeinsam mit dem Bundesheer, dem Schwarzen Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Marinebund und der Kameradschaft IV am 1. November um 9.30 Uhr am Soldatenfriedhof eine Gedenkfeier für die gefallenen und vermißten Kameraden des ersten und zweiten Weltkrieges. Die Bevölkerung ist zu dieser Feier eingeladen.

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon 54 4 03, FS 28139, Telefax 0 72 52 / 48 3 86, DVR 000 1091.

Hersteller: Vereinsdruckerei, Blumauergasse 30, 4400 Steyr

Verlagsort: Steyr, Herstellungsort Steyr

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 575/231

Titelfoto: Hartlauer

7. Europameistertitel für Bahnengolfer des PSV Steyr

Nach August SCHLAGER, Peter HELM, Andrea BESENDORFER und Klaus GÖTZ schrieb sich nun auch Walter HELM in die Liste der Europameister ein. Bei der vom 28. August bis 4 September in Weinheim (D) stattgefundenen Senioren-Europameisterschaft (über 45 Jahre) konnte der Steyrer mit seinen Mannschaftskollegen die hoch favorisierten Deutschen besiegen und den Mannschaftstitel holen. Im Einzel belegte er den ausgezeichneten 8. Rang unter 59 Teilnehmern. Titelverteidiger Österreich bei den Herren lieferte sich mit Deutschland einen Kampf auf Biegen und Brechen.

Einen entscheidenden Beitrag zu diesem Erfolg lieferte Walter HELM, der mit 183 Schlägen (Schnitt 22,88) das zweitbeste Mannschaftsergebnis erzielte und nach dem Mannschaftsfinale in der Einzelwertung auf Rang 6 lag. Mit Durchgängen von 25/23/21/22 am dritten Tag der Meisterschaft verlor er zwei Plätze, belegte jedoch in der Gesamtwertung den ausgezeichneten 8. Rang. Insbesondere wenn man bedenkt, daß der Zweitplatzierte nur 6 Schläge, der Viertplatzierte gar nur 2 Schläge Vorsprung aufweisen.

Walter HELM, 1940 geboren, begann 1969 im Steyrer Schloßpark mit dem Bahnengolf-sport. Im Dezember desselben Jahres war er Gründungsmitglied des ersten Steyrer Mini-

golfclubs (1. MGC Steyr), der 1973 geschlossen zum Polizei-Sportverein Steyr nach Münichholz übersiedelte und seitdem PSV Steyr heißt. In dieser langen Zeit (1994 feiert der Verein sein 25jähriges Bestehen) feierte Helm immer wieder große sportliche Erfolge. So wurde er dreimal mit der Herrenmannschaft des PSV Steyr Mannschaftsstaatsmeister, mit derselben Mannschaft Vizeeuropacupsieger, oftmaliger Landesmeister bei den Herren, in der Herrenmannschaft und zuletzt natürlich auch bei den Senioren. Weiters gehen unzählige Turniersiege im In- und Ausland auf sein Konto. Er ist derzeit regierender Landesmeister der Seniorenklasse und in der Herrenmannschaft.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Christoph ROGLER erteilt am Donnerstag, 28. Oktober, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

BAU Weindl

4400 STEYR, KASERNGASSE 2/B

TEL. 072 52/62 075-23 SERIE
FAX 072 52/62 075-33



Schmuck
ist wie
sein Herz
verschenken

Uhrmachermeister
Uwe
KOHL
Uhren-Schmuck

Steyr, Bahnhofstraße 1 u. 3



Gislaved
Lamellenreifen

franz stummer

4400 Steyr, Resthofstraße 26, Tel. 0 72 52 / 61 0 57

Wir lagern Ihre Reifen!

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 7.30–12 und 13–17 Uhr, Samstag 8–12 Uhr

Gesellschaft
mbH.
Reifen-
Fachhandel



Gislaved
Lamellenreifen

VERPACKUNGSMÜLL

WIE BISHER:

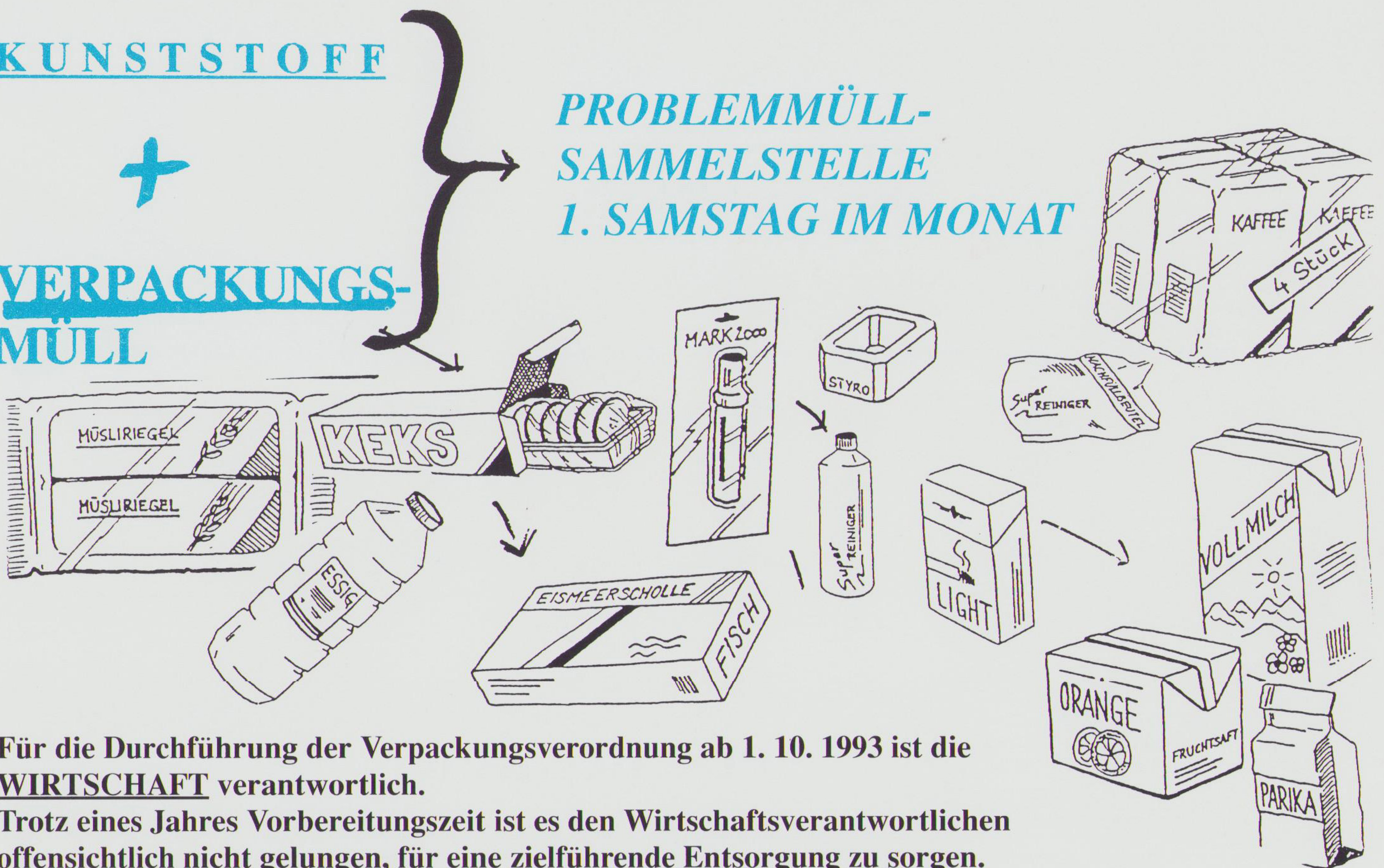
- * PAPIER → **ALTPAPIERCONTAINER**
- * DOSEN → **METALLCONTAINER**
- * PET- FLASCHEN → **COMBI- KUNSTSTOFFCON.**
- * GLAS → **GLASCONTAINER**
- * PROBLEMMÜLL → **SAMMELSTELLE-
1. Samstag im Monat**

KUNSTSTOFF

+

! VERPACKUNGS- MÜLL

**PROBLEMMÜLL-
SAMMELSTELLE
1. SAMSTAG IM MONAT**



Für die Durchführung der Verpackungsverordnung ab 1. 10. 1993 ist die **WIRTSCHAFT** verantwortlich.

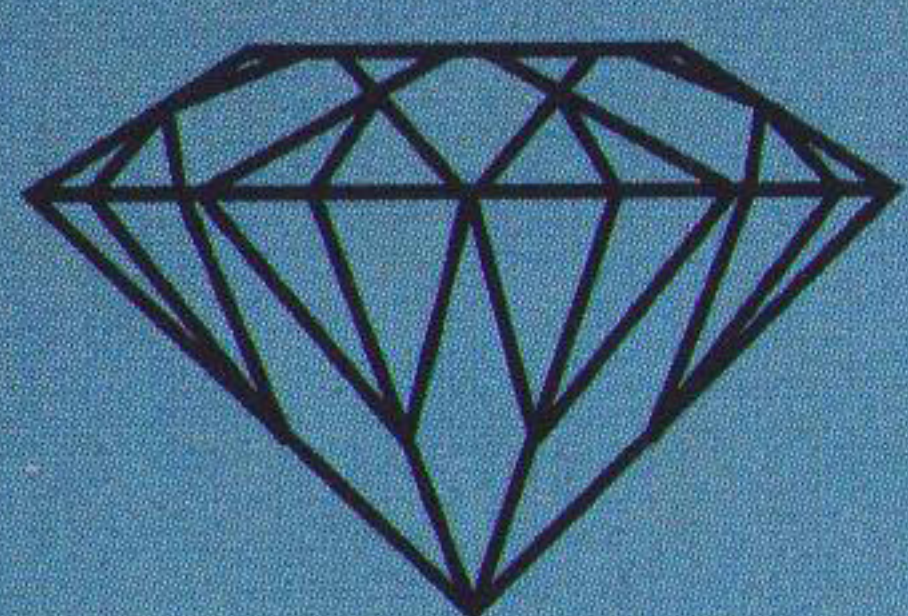
Trotz eines Jahres Vorbereitungszeit ist es den Wirtschaftsverantwortlichen offensichtlich nicht gelungen, für eine zielführende Entsorgung zu sorgen. Es werden daher die von der Stadt aufgestellten Container zur weiteren Benützung angeboten.

Auskünfte erteilt:

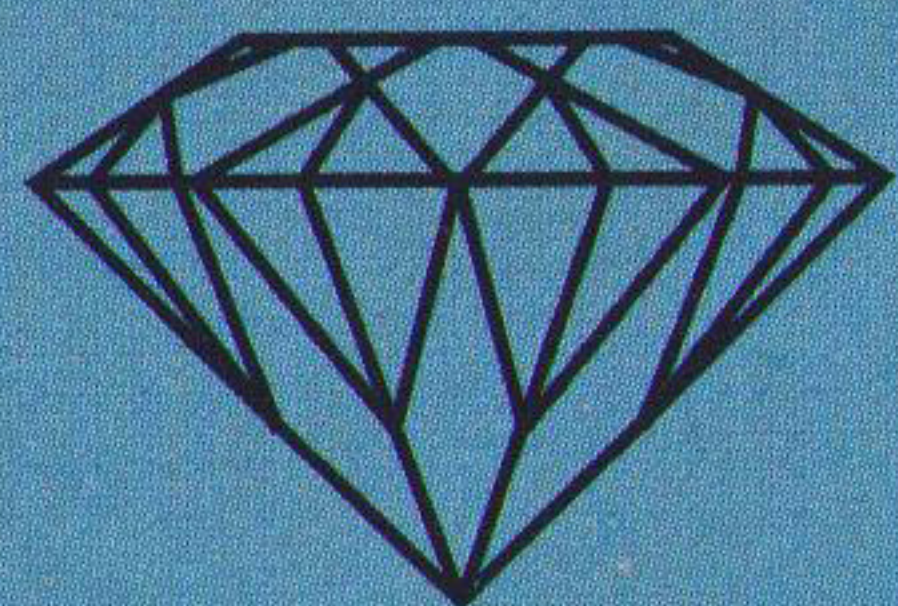
MÜLLTELEFON: 0660 8032 zum Ortstarif



UHREN und SCHMUCK



WAIGLEIN



GOLDWAREN – UHREN – JUWELEN

12x in Österreich

Zentrale: 1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 123a